

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

546 (23.11.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Birtel und Kammerstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamenseite 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen Teil A. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 546.

Karlsruhe, Samstag den 23. November 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Für den Monat Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 34000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständigste, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Scharfheit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanen- und Kunstreiche, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personennachrichten aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Klarheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungskonten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — Die Berichte über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen zeichnen sich durch rasche und klare Darstellung aus.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungskonten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, sowie die „Badische Presse“ für den Monat Dezember 60 Pfg. ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einzahlung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Kammerstraße 1b bezogen werden kann, sind: Ghrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66. Fehler, Obststand am Wendelsöhnplatz. Voel, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstraße 91. Schorwald, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Ruppurrerstr. 27. Sackinger, Weinhandlung, Marienstr. 35. Eiz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstr. 93. Steinmann, Zigarren-Geschäft, Karlstraße 27. Fressel, Kolonialwaren-Geschäft, Fähringerstraße 1. Beller, Kolonialwaren-Geschäft, Birtel 15. Wolf, Kolonialwaren-Geschäft, Dalanenstraße 36. Zeitungskiosk am Hotel Germania. Zeitungskiosk am Karlsruher Zeitungskiosk am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Programm

über die

feierliche Eröffnung der Ständeverammlung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog werden am 26. d. M., vormittags 10 Uhr dem Gottesdienste in der Schloßkirche beiwohnen, welchem die Mitglieder beider Kammern durch ihre Präsidenten besonders eingeladen werden.

Der Gottesdienst für die katholischen Mitglieder findet morgens 9 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche (St. Stephan) statt. Jede Kammer wird durch einen Zeremonienmeister zu den für sie in dem unteren Raum der Kirche zunächst dem Altar bestimmten Sitzen geführt.

In der Schloßkirche sind die Sitze rechts und links unter den Tribünen für die Mitglieder der Ministerien und übrigen Behörden, sowie für das Bezirksamt und den Stadtrat bestimmt; der Eingang hierzu ist durch die Türe im inneren Schloßhofe.

Die mittleren Tribünen bleiben für das Publikum vorbehalten; dasselbe hat seinen Eingang durch die Türe des Haupteingangs zu nehmen.

Die oberen Tribünen sind, und zwar die rechts von der Kangel für das Diplomatische Korps, die Mitglieder des Staatsministeriums, das militärische Gefolge Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs u. Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max und die Militär-Chargen, jene links für die Damen und Hof-Chargen bestimmt; der Eingang hierzu ist von der Schloßhofseite.

Um 1/2 12 Uhr werden Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Ständeverammlung in Allerhöchster Person eröffnen.

Um 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder der ersten und zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen.

Die Mitglieder der zweiten Kammer nehmen ihre gewöhnlichen Sitze ein.

Die Mitglieder der ersten Kammer, den Durchlauchtigsten Präsidenten an ihrer Spitze, werden um 1/2 12 Uhr durch einen Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der zweiten Kammer eingeführt und nehmen die für sie bestimmten Plätze ein.

Um 1/2 12 Uhr begeben sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog in Begleitung des Oberstallmeisters und des militärischen Gefolges unter dem Gelächte sämtlicher Gloden in das Ständehaus, wo Allerhöchstdieselben von dem Durchlauchtigsten Präsidenten und vier Mitgliedern der ersten, dem Alterspräsidenten und acht Mitgliedern der zweiten Kammer bestehenden Deputationen sowie dem Hofstaate, dem Staatsminister und den Mitgliedern des Staatsministeriums empfangen und in Ihre Appartements begleitet werden.

Von da aus begeben sich Allerhöchstdieselben in den Sitzungssaal. Der Zug geht in folgender Ordnung: Die Hofjuristen, Die Hofjunken, Die Kammerjunken, Die Kammerherren, Die Oberst- und Oberhofchargen, Zwei Zeremonienmeister, Die Deputationen der beiden Kammern der Stände, Der stellvertretende Oberstammerherr. Seine Königliche Hoheit der Großherzog. Das militärische Gefolge, Die Mitglieder des Staatsministeriums. Beim Eintritt in den Saal erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Die Juristen stellen sich links und rechts neben die Stufen der Estrade.

Die Deputationen der beiden Kammern begleiten Seine Königliche Hoheit den Großherzog bis zu den Stufen des Thrones und begeben sich sodann an ihre Plätze.

Die Mitglieder des Staatsministeriums nehmen die für sie rechts vom Throne bestimmten Plätze ein.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog halten an die Ständeverammlung die Anrede und lassen nach dem ersten Teil die Ständemitglieder durch den Staatsminister einladen, sich niederzusetzen.

Der Präsident des Staatsministeriums verliest auf Befehl des Großherzogs die Formel des Verfassungseides und ruft die neuzutretenden Mitglieder der beiden Kammern namentlich auf, den Eid zu leisten.

Jedes dieser Mitglieder spricht auf den an dasselbe ergangenen Aufruf, von seinem Platze aus, mit aufgehobener Rechten: „Ich schwöre!“

Nach abgelegtem Eide erklärt der Staatsminister auf Befehl des Großherzogs die Ständeverammlung für eröffnet.

Der Großherzog verlassen in der nämlichen Begleitung, mit welcher Allerhöchstdieselben eingetreten sind, den Saal.

Nach der Rückkunft der ständischen Deputationen ist der Eröffnungsaft beendet und die Mitglieder beider Kammern verlassen den Saal in der Ordnung, wie sie eingetreten sind. Die erste Kammer wird vom Zeremonienmeister in ihren Sitzungssaal zurückgeführt.

Karlsruhe, den 21. November 1907.

Auf Allerhöchsten Befehl Der Großhofmeister: von Brauer.

Anmerkung. Anzug: Alle Anwesenden, die zum Tragen einer Uniform berechtigt sind, erscheinen in großer Uniform, Paradeanzug, Hoftrauer II. Stufe; die anderen Herren in Frack mit weißer Weste und schwarzen Handschuhen.

Bekanntmachung.

(Ordnung des Eröffnungs-Gottesdienstes.)

Die Mitglieder der ersten und zweiten Kammer sind eingeladen, dem Dienstag den 26. d. M., vormittags 10 Uhr, stattfindenden Gottesdienste beiwohnen. Sie versammeln sich in der Schloßkirche, woselbst sie von dem Zeremonienmeister empfangen und an die ihnen bestimmten Plätze geführt werden. Der Eingang hierzu ist durch die Türe im inneren Schloßhofe.

Der Gottesdienst für die katholischen Mitglieder findet morgens 9 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Stephan statt.

Für das zum Gottesdienst in der Schloßkirche eingeladenen Diplomatische Korps, die Mitglieder des Staatsministeriums, das militärische Gefolge S. M. H. des Großherzogs und S. G. H. des Prinzen Max und die obere Hoftroupe ist die obere Hoftroupe rechts, für Oberst-, Oberhof- und Hofchargen jene links von der Kangel bestimmt; der Eingang hierzu ist die Kirchentüre auf der Schloßhofseite.

Die im unteren Raum der Kirche befindlichen mittleren Seitenbänke sind für die Ministerien und die übrigen Behörden, sowie für das Bezirksamt und den Stadtrat bestimmt. Der Eingang erfolgt durch die Türe im Inneren des Schloßhofes.

Die mittleren Tribünen sind dem Publikum vorbehalten. Der Eintritt ist durch den Haupteingang zu nehmen.

Die Eröffnung der Ständeverammlung findet am nämlichen Tage nach dem Gottesdienste statt. Hierzu ist der Zutritt nur durch Eintrittskarten zu erlangen.

Die obere Tribüne, gegenüber der Großherzoglichen Loge, ist für das Diplomatische Korps und für die Hofgesellschaft bestimmt.

Die Karten zu den anderen Tribünen des Ständesaals sind, soweit der Vorrat reicht, auf den Archivariaten der Kammer zu erlangen.

Die obere Aufsicht über die Tribünen bei dieser Zeremonie ist dem Kammerherrn, Schloßhauptmann v. Etabel, übertragen.

Der Sonnengott.

Kriminalroman von Willem de Ruiter.

(12. Fortsetzung.) (Nicht druckverboten.)

8. Kapitel.

Als der Wagen vor dem weißen Hause hielt, und Josua aus den Blumen und Wäandern sofort erlah, was sich ereignet hatte, verzerrte er sein widerwärtiges, podennarbiges Gesicht zu einem ironischen, höhnischen Grinsen und rief, die Hände mehrmals auf die Arme schlagend:

„Ah! Ah! Was werden Massa sagen! Was werden Massa sagen!“

Galler, welcher im Begriff stand, seiner jungen Frau behütlich zu sein, vom Wagen zu steigen, fühlte, daß dieselbe leicht „itterte“, und fragte:

„Frierst Du, mein Herz?“

Nein, Du Güter. Nur der Anblick des Menschen dort und die Erinnerung an seine mir oftmals zugefügten Quälereien macht mich frösteln.“

„Ah! Ah! Was wird Massa sagen!“ krächzte der Neger immer wieder von neuem und verdröhte rollend seine Augen.

Da riß Galler die Peitsche vom Wagen, schlug sie dem Bur-chen um die Ohren und rief:

„Da Du Salunke, das sag ich Dir jetzt als Massa! — Scher Dich zur Hölle!“

Laut brüllend — mehr aus Wut als aus Schmerz — verschwand der Schwarze hinter dem Hause.

„So soll es jedem ergehen, der Dir Sorgen zufügt oder bereiten will.“

Sie drückte ihm dankbar die Hand und erwiderte:

„Gleich einem wohlgeschulten Spion und Gefangenenaufseher hat mich dieser Mensch in eines anderen Auftrag, seitdem ich Waise wurde, umgeben.“

„Und wer ist dieser andere?“

„Morgen, Frank, morgen sollst Du alles wissen, wenn dieser Jemand hier ist. — In Deinem Schutze will ich mich von ihm befreien und ihn und seine Genossen der wohlverdienten Strafe übergeben. Laß uns heute nur uns selbst leben. — Ich werde aber, vor allem mich ins Haus begeben, um Dir Dein erstes Diner als Deine Hausfrau selbst zu bereiten.“

Glücklich lachend ging sie von dannen.

Galler schritt währenddem zu den Pferdeställen, um sich über die umliegenden Gebäude zu orientieren. Im Pferdestall, in welchem vier wundervolle hochbeinige Traber standen, hockte Josua auf einem Strohbündel.

Als Galler eintrat, warf er ihm einen Blick voll Rachgier und Wut zu und knirschte laut mit den Zähnen.

Galler beachtete ihn nicht, sondern sah sich nach dem Pferde-frecht um.

Endlich fand er denselben auf dem Heuboden stehend.

Entsetzt sah Galler auf die kaum menschenähnliche Gestalt, welche sich aus den Heubündeln erhob. — Ein unförmlich großer und dider Kopf, dessen Gesicht über und über mit Haaren bedeckt, stak auf einem kleinen, mageren und verwachsenen Körper. — Die Augen des Unglücklichen schillerten rot und standen fugeförmig vor. — Breite, grobe, behaarte Hände an langen Arme verklärten den ungewöhnlichen Eindruck des Gesichts.

„Gä?“ — schrie der Kretin in einem schrillenden Tone — blickte sich nieder, ergriff eine fanggeflügelte, dreizehnfinge Heugabel und schleuderte dieselbe auf Galler. — Dicht neben demselben

laute die gefährliche Waffe nieder, und nur wenige Zoll fehlten, um ihn an den Boden zu speien.

„Berrücker Kretin!“ — rief Galler und ging aus dem Stall, von einem laut kreischenden Lachen des Mißgestalteten verfolgt.

Er unterließ es, sein Abenteuer seiner Frau mitzuteilen, da er ihr alles Trübe an diesem Tage fernzuhalten wünschte, aber er beschloß, das gemeingefährliche unglückliche Wesen fortbringen zu lassen.

Bei Tisch bediente statt des geflüchteten Josua eine alte Negerin, ein starknöchiges Weib, welche mit unfreundlicher, mürrischer Miene die Speisen auftrug.

„Du hast wirklich eine auserlesene gute Dienerschaft hier im Hause, Melanie“, sagte Galler, „sind außer Josua, dieser Frau und dem Stallburtschen noch weitere Musterexemplare dieser erstklassigen Marke Mensch vorhanden?“

„Nein, Frank. — Gottlob, nein! — aber es sind gerade genug.“

„Warum duldest Du derartige Menschen in Deiner Nähe?“

„Ich vermag nichts, Frank. — Ich bin hier nur selbst gebuldet.“

„Du? — Ja — ich verstehe nicht. — Inwiefern?“

„Morgen — morgen Frank. — Frage mich nicht heute.“

„Verzeih, ich vergaß Deine Bitte.“

„Komm, laß uns zur Veranda gehen. Es ist bereits spät am Nachmittag. Binnen kurzem wird es Abend sein. — Ich werde anordnen, daß unser Wagen vorgefahren wird, und wünsche mit Dir noch einige Stunden durch unsere Parkwildnis zu fahren. — Dort sehen und hören wir nichts von den Nimmer-nissen des Lebens.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Ansahrt sämtlicher Wagen am Ständehaus, welche bis 11 Uhr geschehen sein muß, findet auf folgende Art statt:

Alle Wagen nehmen den Weg von der Kaiserstraße vor das in der Ritterstraße gelegene Hauptportal des Ständehauses, wo aussteigen wird. Die leeren Wagen fahren längs des Ständehauses durch die Ständehausstraße in die Herrenstraße, wenden sich links, fahren um den Platz und stellen sich in der Erbsprinzenstraße, der katholischen Kirche gegenüber, auf. Die Ansahrt erfolgt in der Weise, daß die Wagen von der Erbsprinzenstraße aus vor das Portal in der Ritterstraße vorfahren und ihren Rückweg durch die Kaiserstraße nehmen.

Karlsruhe, den 21. November 1907. Großherzogliches Oberkammerherrn-Amt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. November.

Auf der heutigen Tagesordnung standen, wie schon kurz gemeldet, Petitionen. Zunächst erfolgten Eingaben zahlreicher Ortsgruppen des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes um möglichst schnelle Einführung der Pensionversicherung für den Handlungsgehilfenstand, außerdem Schaffung einer besonderen Ständevertretung (Kammern) für die Handlungsgehilfen, zur Beratung. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. Molkenbühr (Soz.) tritt im wesentlichen für die Wünsche der Petenten ein, richtet aber zugleich Angriffe gegen den deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verband wie auch gegen den Zentral-Verband deutscher Industrieller.

Abg. Schaf (w. Vg.) weist den an den Sparen herbeigezogenen Angriff auf jenen Verband ab.

Nach einer Entgegnung Molkenbührs gelangt der Antrag der Kommission zur Annahme.

Eine weitere Petition aus Dresden wünscht, daß beim Verkauf von Kesseln und anderen Dingen stets auf die außerordentliche Feuergefahrlichkeit hinweise. — Entsprechend dem Antrage der Kommission wird die Eingabe der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Eine Petition betreffend Einführung obligatorischer Arbeitsausweise wird ebenfalls der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Verschiedene Handlungsgehilfenverbände erbitten Anstellung von Handelsinspektoren. Demgegenüber gibt eine Anzahl Petitionen vom Verein selbständiger Kaufleute (darunter auch die Zentralvereinigung preussischer Vereine für Handel und Gewerbe) in dem Wunsch, dem Verlangen nach Handelsinspektoren nicht stattzugeben. — Die Kommission beantragt, über letztere Eingabe zur Tagesordnung überzugehen, dagegen die Petition der Handlungsgehilfen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Gosh (Soz.) empfiehlt den Beschluß der Kommission, wiederum unter kritischen Bemerkungen gegen den deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband.

Der Antrag der Kommission wird angenommen.

Eine Petition des allgemeinen Handwerkervereins in Dresden vermahnt sich gegen weitere Neubelastung der Arbeiter durch Arbeiter-Witwen- und Waisen-, sowie namentlich durch Arbeitslosen-Versicherung. — Entsprechend dem Antrage der Kommission wird die Petition dem Reichskanzler zur Kenntnisnahme überwiesen, nachdem Abg. Giesberts (Zentrum) ausgeführt hatte, gegen Ueberweisung bloß zur Kenntnisnahme wolle er nichts sagen, aber gerade angefaßt der jetzigen wirtschaftlichen Lage möge die Regierung wohl erwägen, welche Maßnahmen etwa gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit zu treffen sei.

Eine Petition des Niederösterreichischen Knappschaftsvereins um Aenderung des Invaliden-Versicherungsgesetzes, Behinderung der Rente schon bei Einbuße der Erwerbsfähigkeit um 50 Prozent, soll dem Reichskanzler zufolge dem Reichskanzler nur als Material überwiesen werden.

Abg. Sachse (Soz.) beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. Behrens (w. Vg.) stimmt diesem Antrage zu.

Abg. Erbsberger (Zentrum) bittet, diesen wie aus der Pistole geschossenen Antrag abzulehnen. Die Kosten seien augenblicklich gar nicht zu übersehen.

Abg. Breßli (Fol.) hält den Antrag auf Berücksichtigung für durchaus berechtigt.

Abg. Giesberts (Zentrum) kann dem Antrage Sachse nicht zustimmen, aus Besorgnis, es werde dadurch dem Gedanken Schwierigkeiten bereitet werden, die Mängel der Invalidenversicherung zu beseitigen durch Einführung der Berufs-Invalidität.

Der Antrag Sachse wird schließlich gegen Sozialdemokraten, Demokraten, Freisinnige und wirtschaftliche Vereinigung abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Eine Petition betreffend Aufhebung der Besinde-Ordnung und Gewährung des Koalitionsrechtes an die ländlichen Arbeiter beantragt die Kommission, dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweisen.

Abg. von Fürsten (Rp.) beantragt Abhebung des Besindeandes, da ja ohnehin demnächst über das Reichs-Vereins- und Versammlungsrecht zu beraten sein werde.

Abg. Breßli (Fol.) und Kocke (Soz.) widersprechen der Abhebung des Besindeandes. — Gegen Freisinn und Sozialdemokratie wird der Gegenstand abgelehnt.

Eine Petition des Bundes deutscher Barbier- und Friseur-Innungen strebt eine Aenderung des § 100 der Gewerbe-Ordnung dahin an, daß die Innungen berechtigt sein sollen, für bestimmte Leistungen

Mindestpreise festzusetzen. Die Kommission beantragt Ueberweisung als Material.

Abg. Jrl (Zentr.) empfiehlt Ueberweisung zur Berücksichtigung, ebenso die Abg. Mallewig (konf.) und Lattmann (w. Vg.).

Abg. Brühne (Soz.) widerspricht dem Antrage Jrl. Abg. Mugdan (fr. Vp.) belämpft ihn gleichfalls.

Abg. Öhring (Zentr.) tritt dem Vorredner entgegen.

Abg. Raab (w. Vg.) tritt für den Antrag Jrl ein im Interesse der Beseitigung von Schleiher- und Schmutz-Konkurrenz.

Abg. Fuhrmann (natl.) bittet gleichfalls um Annahme des Antrages Jrl.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Gosh (fr. Vg.) und Mallewig (konf.) tritt Abg. Niesberg (w. Vg.) als selbständiger Handwerkermeister für den Antrag Jrl ein.

Abg. Wieland (Judd. Volksp.) würde es für ein Unglück ansehen, wenn dem Antrage Jrl stattgegeben würde.

Darauf wird gegen Sozialdemokraten, Freisinnige und gegen einen Teil der Nationalliberalen der Antrag Jrl angenommen.

Morgen 1 Uhr: Vertrag mit den Niederlanden (betreffend Unfallversicherung), dann Vorlage betr. Majestäts-Belästigungen.

Schluß 6 Uhr.

— Berlin, 23. Nov. (Tel.) Der Reichskanzler wird, wie das „V. L.“ meldet, kommenden Dienstag in der Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses die Ostmarkenvorlage persönlich in längeren Ausführungen begründen. Die Entgegnung soll nicht nur auf den Geschäftsbereich der Anstellungskommission begrenzt werden, sondern auch nur so lange gelten, als die in Aussicht genommene Summe von 400 000 000 Mark nicht aufgebraucht ist.

hd Berlin, 22. Nov. (Tel.) Ueber die weiteren Reichstagsverhandlungen wird morgen der Seniorenlombent einen Plan entwerfen. Vorgesetzt ist für Montag die Vorlage über die Sicherung der Fortbildung der Bauhandwerker. Mittwoch beginnt die erste Sitzung des Reichstages. Die heute ebenfalls eingegangene Notelle zum Vorkriegesgesetz und der Gesetzentwurf über das Reichsvereinsgesetz werden voraussichtlich am Montag ausgedebnet werden.

hd Berlin, 22. Nov. Die Zentralfraktion des Reichstages trat gestern abend zu einer Fraktions-Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Abänderung des Strafrechts hinsichtlich der Majestäts-Belästigungen und Geschäftliches.

hd Berlin, 25. Nov. In der gestrigen Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wurde beschlossen, zwei Interpellationen einzubringen, eine betreffend die hohen Lebensmittelpreise, die andere betreffend die Steigerung der Kohlenpreise.

Die erste lautet: „Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um den ungemein hohen Preisen der notwendigen Lebensmittel entgegen zu wirken“; die zweite: „Welche Maßregeln gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um der gemeinschaftlichen Steigerung der Kohlenpreise entgegen zu wirken die auf dem gesamten Wirtschaftsbereich und insbesondere auf der Lebenshaltung der minder bemittelten Volksklassen schwer lastet.“

Die Lebensmittel-Interpellation wird von den Abg. Scheibemann u. Schöberl, diejenige über die Kohlenpreise von Molkenbühr und Gue begründet werden.

Als Staatsredner wurden Abg. Bebel und, nachdem Singer gebeten hatte, diesmal von seiner Person Abstand zu nehmen, Abg. David bestimmt.

An neuen Anträgen wurden von der Fraktion eingebracht: ein Antrag auf Schutz der Hüttenarbeiter in Bezug auf ihre Pensionsansprüche; ein Antrag auf Eingreifen gegen das zur direkten Gewohnheit ausgeartete unterirdische Beschäftigen von Kindern unter 16 Jahren; ein Antrag auf Aufhebung der Fabrikartensteuer.

hd Berlin, 23. Nov. Dem Reichstag ist der Entwurf des Gesetzes betreffend die Erleichterung des Wechselverkehrs ausgearbeitet.

— Berlin, 22. Nov. (Tel.) Dem Reichstag ist eine Interpellation Kautz betr. die Höhe des Bank-Diskonts ausgearbeitet. Sie lautet: Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um den Anzutraglichkeiten entgegenzutreten, die sich aus dem hohen Bankdiskont ergeben. — Die Interpellation wird auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden.

Harden über seinen Prozeß.

— Berlin, 22. November.

In der neuesten Nummer seiner „Zukunft“ erregt Harden nunmehr das Wort zu seinem Prozeß und den Erörterungen, die er in der Presse angestellt hat. Es ist daraus einiges von allgemeinem Interesse. Harden geht zunächst auf die gegen ihn und die Prozeßleitung gerichteten Vorwürfe ein und schreibt:

Daß der Gerichtshof aus einem „jungen Amtsrichter“, einem Fleischermeister und einem Milchhändler bestand. Nur dieser Gerichtshof aber war für die Sache zuständig. Wollt Ihr Latenzrichter? So lange die Strafprozedur und das Gerichtsverfassungsgesetz für das Deutsche Reich noch gelten, müßt Ihr sie wollen. Und dürft dann nicht zernern, wenn im Fall Frau Schwarzwaldbauern, im Fall Mollke-Harden Kleingewerbetreibende an der Rechtsprechung mitwirken. Die beiden Schöffen haben sich ruhig und würdig gehalten. Was sie gebadet, ob sie sich beim Votum getrennt oder den Vorsitzenden überstimmt haben,

6 Uhr auf, arbeitete, promenierte im beschleunigten Schritt, frühstückte in wenigen Minuten und wollte seinen Motor besorgen, als eine Reihe mächtiger Hohlkäse in einem anderen Gar eintraf. Der Kaiser drehte sofort um und half der Ausfahrt arbeitete er ununterbrochen mit dem Grafen Westernich, seinem Vorkämpfer und den Anwaltsschiff bis Mittag. Sein Arbeitsstisch ist derselbe, an dem einst der große Napoleon seine Depeschen zeichnete.

Gestern hätte allerdings aus einer Autofahrt überhaupt nicht viel werden können, denn der weiße Seebald, den man um diese Jahreszeit gewöhnlich auf dem Kanal antrifft, hatte sich auch auf das Land ausgebreitet, und man konnte aus den Fenstern des Schlosses nur wenige Schritte weit sehen.

Später ging der Kaiser in einen großen dunkelgrünen Mantel gehüllt und dem Kopf mit einem hellen Hügel bedeckt auf der Terrasse des Schlosses eine Zeit lang hin und her, mit dem Grafen Eulenburg in eifriger Unterhaltung. Später ging der Monarch weiter in den Park und man hörte ihn dabei lustige Melodien pfeifen. Ueberhaupt habe er immerfort gelacht und seine in der besten Stimmung gewesen zu sein. Während des Spazierganges rauchte er leichte Zigarren, die aus Hamburg in großen Quantitäten angekommen seien, auch Zigaretten rauchte der Kaiser viel, und es wird von den Mättern darauf hingewiesen, daß schon die Kaiserin, daß das Rauchen ihm nicht verboten sei, als Zeichen und Beweis dafür angesehen werden müsse, daß es mit seinem angeleglichen Gekleideten so schlimm nicht sein könne. Auch deutsches Bier habe der Kaiser sich besonders kommen lassen, Fürstenberger und Pilsenerbräu. Aber der Kaiser hat keinen besonderen Koch, sondern die einfachen Mahlzeiten werden von dem französischen Koch des Obersten Stuarthorisey zubereitet.

Nach dem Frühstück wurde alsdann die gewohnte Ausfahrt im Automobil unternommen, die Oberst Stuarthorisey durch einen bisher dem Kaiser noch unbekanntem Teil des Waldes führte. Eine Dorfstraße wurde gerade während der Pause passiert, und die Kinder, die auf dem Spielplatz waren, brachten dem Kaiser eine herzliche Ovation dar, für die er wiederholt lächelnd dankte. Von den Gutsbesitzern in der Umgebung sind dem Kaiser verschiedene Reviere zum Jagen angeboten worden, und auch in den Anlagen des Schlosses gibt es eine Menge Kleinwild, aber der Kaiser hat alle die Angebote mit Dank abgelehnt und wird während seines Aufenthalts nicht auf die Jagd geben.

wissen wir nicht. Natürlich auch nicht, wie der Vorsitzende gestimmt hat. Dieser „junge Amtsrichter“, Herr Dr. Kern, ist in der Presse wie ein Schulknabe gescholten worden; in so unerschämtem Ton, daß viele glaubten, die königliche Staatsanwaltschaft werde wegen Belästigung des Gerichtes, insbesondere des Vorsitzenden, einschreiten. Es ist nicht geschehen. Wir dürfen aber nicht vergessen, was in großen Zeitungen gefordert worden ist: Umgehung, Beseitigung dieses Vorsitzenden: Eingriff oder Einwirkung der Präsidenten des Amtsgerichtes, Landgerichtes, Kammergerichtes. Also die schlimmste Rabinettjustiz; die schamlose Verletzung des Rechtes. Das haben angeblich liberale Männer verlangt. Geseh, Verfassung, Rechtsgarantien, Unabhängigkeit der Gerichte: Spielzeug für Sonn- und Feiertage. Jetzt galt's, einen innig gehaltenen Feind niedergebühnelt. Der jüngste Messer wäre den Leuten nicht zu jung gewesen, wenn er's getan hätte. Herr Dr. Kern wurde geschmäht, weil er sich so objektiv hielt, wie die Amtsrichterschaft heißt.

„In meinem Fall war zu erwarten, daß der Kläger als ersten Zeugen den Fürsten Eulenburg benennen werde. Er tat's nicht. Ich ließ den Fürsten laden. Er kam nicht: schickte Aktete. Der Kläger beantragte nicht, die Verhandlung auf eine Zeit zu vertagen, wo sein Freund vernehmungsfähig sein werde. Warum nicht, da dieser Freund in der beideten Aussage der Frau von Elbe doch den breitesten Raum einnahm, nur sein Eid die Glaubwürdigkeit dieser Aussage (und der des Herrn von Strauß) ernstlich zu erschüttern vermochte? Auch Herr Lecome kam nicht und wurde vom Kläger nicht herbeigekührt. Und den Antrag, die Grafen Hohenzollern und Lunar (die ich vergebens geladen hatte) zu vernehmen, stellte der Vertreter der Privatklage erst, als nicht mehr darauf zu rechnen war, daß diese Herren vor einem deutschen Gerichte erscheinen würden. Das alles vergessen die Leute, die dem Gerichtshof Unfreundlichkeit gegen den Kläger vorwarfen; und bezogen oben drein, was die Beweisnahme ergab.“

Sehr energisch geht Harden für seinen Verteidiger, Justizrat Bernheim, ins Feuer und schreibt über ihn und ihm Anschluß daran über die Vernehmung der früheren Gräfin Mollke:

Justizrat Max Bernheim aus München wird, weil er sich am vierten Verhandlungstag von seinem Gegenstand hinwegsetzte, aus hundert Meinungsstücken mit Unrat bespült. Ein Mann von ernstester Sachlichkeit; doch auch von sprühendem Witz und echter, natürlicher Eloquenz. Drei Tage lang der Liebling der in den Saal geführten Menge. Daraus jetzt begriffen; weil er am Ende ein paar allzu derbe Worte gesprochen, ein paar Wendungen zu wichtig pointiert, sein Bajonettementament nicht straf genug gesäumt hatte. Darf man über eine Rede urteilen, von der im Bericht nur der gebotene Teil, nur der gräßliche Wiederbegeben werden kann? Die zwei Stunden bewahrt hat und die in zehn Minuten gelesen ist? Im Saal hat sie ganz anders gewirkt, als auf dem Holzpapier. Herr von Gordon, der ein guter Jurist ist und auf unangünstigen Seiten stand, hat den Besagten beleidigt; in der Zeitung die falsche Behauptung aufgestellt, eine militärische Untersuchung habe die Reinheit seines Altkens erwiesen, der sich „feines großen Ohren“ (wirklich: Ohren), „durchaus würdig gezeigt hat“; und so weiter. Tut nichts. Aber Bernheim, der die Mittelchen der Standaamtweite verächtlich (und verdammt) darf, wird, weil er seiner Entpöster in der letzten Stunde Luft macht, wie ein Winkelkonsulent schlechterer Sorte behandelt. Hat er das Zeugnis des deutschen Kaisers verlangt? Sein Gegner hatte diesen traurigen Einfall. Hat er sich gegen Beweisangebote gestraubt? Sein Gegner tat's. Darf der Verteidiger dem Kläger Unwohlthätigkeit vorwerfen? Er darf's, wenn er die Behauptung als wahr erweisen kann; und tut's täglich ungeriffelt in deutschen Gerichtssälen. Ob der Kläger Mollke oder Cohe heißt, ist unerleitet; denn vor Geseh und Gericht sind alle Bürger gleich und haben denselben Anspruch auf Schutz ihrer Rechte. Hier ließ der Verteidiger Bernheim: und ist, wie der Verteidigte eines Iracundien Sohn (wie der Verteidigte freilich auch dem Jubentum immer fremd geblieben). Das genügt. Ich bin längst gewöhnt, als ein maulschneidender Zögling vorgeführt zu werden; da ich ein sam lebe, mag mancher die Karikatur für ähnlich halten. Daß Bernheim (der Erfinder des Rosenfahel im Lustspiel „Herzichs Hochzeit“, über den Berlin so lange gelacht hat) durchaus nicht jüdisch, sondern bayerisch wirkt, haben adelige Krier im Gerichtssaal sehr laut gesagt.

Ueber Frau von Elbe, die frühere Gräfin Kuno Mollke, von der man in der Presse vielfach verlangt habe, daß sie ihre Aussage verweigere, schreibt Harden: Daß sie's nicht thut, nach dem Geseh einfach zur Zeugnisaussage gezwungen war und diesen Zwang als eine furchtbar harte Notwendigkeit empfand, wird nicht erwähnt. Sie soll rüchlich sein. Wie habe ich eine Spur davon an ihr bemerkt. Sie soll ihre Aussage mit feindschaftlichem Ingrimm hervorgeprobedt haben. Wer im Saal sah, weiß, daß sie zuerst gar nicht zum Reden zu bringen war, dann, unter Tränen, mit beinahe unhörbarer Stimme sprach; nur auf Fragen Antwort gab; fast nur mit Ja und Nein; daß sie alles abwies, was sie nicht mit sicherer Zuversicht auf ihren Eid nehmen konnte. Sie hat nichts unrichtiges; und manches nicht ausgesprochen. Und wie wurde sie vor Gericht von dem geschiedenen Ehemann belästigt? Mit alten Briefen, die das Elend ihres gräßlichen Lebens zu lindern, fremdem Auge zu zeigen verjuchten. Mit der Behauptung, ihre erste Ehe (mit einem Schwertkranlen) sei durch ihre Unverträglichkeit gerückt worden und ihren zweiten Mann (einen Offizier und Flügeladjutanten des Kaisers!) habe sie geprügelt. Mit der Andeutung, Allosol habe ihren Sinn verdirrt und ihre Eier habe mehr gefordert, als ein Altern der gewöhnen konnte. Mit Dienstbotenräuberei und dem (widerrufenen) Zeugnis einer französischen Gesellschafterin. All diese Mittel verlagten. Die Persönlichkeit der noblen, stillen Dame wirkte so stark, daß die Angreifer bald erlahmten. Jeder rüchte: diese Frau spräche um keinen

Am Abend lehrte das kaiserliche Auto nach Higelisse Castle zurück. Nach dem Dinner spielte der Kaiser Karten und erlebte wieder vor dem Zubettgehen seine Privatbesprechung.

— Higelisse, 22. Nov. Der Kaiser verbrachte auch den heutigen Morgen in Gesellschaft des Grafen Wolff-Metternich und des Grafen Eulenburg auf der Parkterrasse, die einen Ausblick auf die See gewährt. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser einen neuen Automobilausflug. Das bis jetzt herrschende warme, aber trübe Wetter wird heute einem klaren, frischen Wetter mit hellem Sonnenschein. Schon in der Frühe hatte der Kaiser Ausfahrt auf die Insel Wight und er sprach über die Szenerie sein Entzücken aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ Karlsruhe, 23. Nov. Bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl von Vorstandmitgliedern in der Karlsruher Kunstgenossenschaft wurden gewählt die Herren: Maler Prof. Casp. Ritter, 1. Vorsitzender, Maler Hermann Moeß, 2. Vorsitzender, Maler Richard Straßberger, 1. Schriftführer und Maler Georg Thrahn, 2. Schriftführer.

— Berlin, 23. Nov. (Tel.) Dem Geheimen Medizinalrat Professor Lobad wurde zu seinem 80. Geburtstag durch Rabinetsordre der Glückwunsch des Kaisers mit der Mitteilung der Vereidigung des Reichsanwaltes überreicht. Die Kaiserin gratulierte ebenfalls.

— Wien, 22. Nov. Das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet in seiner morgigen Nummer, daß die von der Regierung der Akademie der Wissenschaften geschenkten 10 000 Rilo Uraneschmelze bereits verarbeitet sind. Gewonnen wurden drei Gramm Radium, das größte bisher erzielte Quantum. Davon ist etwa ein Gramm nach den bisherigen Begriffen von Beimengung frei. Demnächst beginnen in den Wiener Universitätslaboratorien Radiumstudien großen Stiles, zunächst über die Frage der Umwandlung des Elements. In Anerkennung der Verdienste Radiums wird die Akademie ihm den Bruchteil eines Gramms Radium selbweile überlassen.

Des Kaisers raslose Raffur.

(Von unserem Londoner Berichtshalter.)

A. London, 22. Nov. Die raslose Raffur ist zur höchsten Ausdehnung der Tagespresse geworden, die lange Spalten mit ihr füllt. „Ich bin todmüde! Ich bedarf der Ruhe. Rakt und irgendwas anders schwer arbeiten!“ So oder ähnlich scheint der Kaiser zu seiner Begleitung gesprochen zu haben. . . Mit diesen Worten beginnt einer dieser Berichte heute.

An anderer Stelle lesen wir: „Einem gewöhnlichen Sterblichen würde des Kaisers Raffur wie ein Zwangsarbeits-Kursus im Justizhaus erscheinen“ und der jugendliche König von Spanien und sein noch so jüdischer Kollege auf dem Nordwestlichen Thron müssen sich von einem anderen Blatte fragen lassen, ob ihnen und ihrem völligen Mangel an Regierungs-Bedürfnis das Beispiel des deutschen Kaisers nicht zum nahenden Mentor wird. „Die wirkliche Hauptstadt Deutschland“, hat sich ein anderes Blatt von einem Folgsolmannne des Kaisers versichern lassen, „liegt z. Bt. in Hampshire.“

Andererseits schreibt der „Globe“: „Die täglichen Berichte über die Raffur“ des Kaisers in Higelisse Castle bieten viel Stoff zum Nachdenken. Es gibt viele Leute, die sich wundern, wieso es komme, daß Deutschland faktisch, bei dem Wettrennen für nationale Oberherrlichkeit solche Fortschritte zu machen. Diesen gibt das Leben des Kaisers zu einer Zeit, wo er es versucht, so weit als möglich von den Sorgen und Västen des Staates auszurufen, eine Antwort und eine Lehre. Einen Tag mit „Wummeln“ zuzubringen, wäre für eine solche Raffur, die von Energie überstrudelt, das unerträglichste Elend. Es ist dieser Charakterzug des deutschen Volkes, der in seinem Herrscher so wunderbaren Ausdruck findet, was die Deutschen unter einer Reihe großer Führer zu der Stellung emporgehoben hat, die sie jetzt in der Welt der Politik und des Handels einnehmen. Unter diesen großen Führern wird Kaiser Wilhelm als Herrscher hervorgehoben, der durch eigenes Leben seinem Volke ein Beispiel von ernstem Streben, Pflichterfüllung und raschem Eifer gegeben hat, wie es nur selten seinesgleichen fand und bestimmt nie übertroffen wurde.“

Ingenieuren werden auf Higelisse die Postkade aus Deutschland immer zahlreicher und schwerer. Der Kaiser war gestern wieder vor

Preis hier ein unwahres Wort. Und wie ein junger Held horchte, in Not und Pein, ihr Sohn neben ihr aus; ihr Schüher in diesem Raum. Selten ward einer Frau Graufameres zugemutet. Was's ihre Schuld? Von meinen Absichten wußte sie (von der ich fast drei Jahre lang nichts gehört hatte) nichts; von meinen Fesseln erfuhr sie nur aus diesen Wäutern. Nun mußte sie, als besetzte Jungin, die Wahrheit sagen. Meine Schuld? Ich war von einem Mann, der meine Auffassung seiner Wesensart seit mindestens elf Monaten kannte, angeklagt, ihn öffentlich normwidrigen Empfindens beschuldigt zu haben. Ich mußte den Wahrheitsbeweis führen und für dessen ersten Teil Frau von Elbe, deren Mutter und Sohn als Zeugen benennen. Das Gericht hat gefunden, daß dieser Beweis ausreichte, um nicht nur das von mir Geschriebene sondern auch das vom Baron Berger Referierte völlig zu belegen. Und so dachten schon am zweiten Verhandlungstag Hunderte im Saal; auch die Berichterstatter."

(Neue Meldung.)

hd Berlin, 23. Nov. (Tel.) In der Strafsache gegen Maximilian Harden hat nunmehr das Landgericht Berlin I auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschlossen, das Hauptverfahren wegen Verleumdung des früheren Stadtkommandanten von Berlin, Grafen Cuno Moltke gemäß §§ 185 und 186 des Str.-G.-B. zu eröffnen. Die Strafkammer wird sich als erste Instanz in der Befolgung von 5 Richtern in nächster Zeit mit der Sache zu befassen haben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 22. Nov. (Tel.) Die Vertreter der deutschen Staatseisenbahnen haben ihre Beratung, die sie gestern im hiesigen Eisenbahnministerium begonnen hatten, beendet. Die bayerische Verwaltung soll eine Ermäßigung der Sätze für die erste Klasse bei den anderen Verwaltungen in Anregung gebracht haben.

hd München, 22. Nov. (Tel.) Die bayerische Abgeordnetenkammer hat den Antrag auf Abschaffung des Anwaltszwanges bei den Landgerichten angenommen. Die Gewährung einer Entschädigung an Geschworene und Schöffen wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Frankfurt a. M., 22. Nov. (Tel.) Vom 5.-7. Dezember findet hier eine Tagung der deutschen Kolonialgesellschaft in Verbindung mit der Feier ihres 25jährigen Bestehens statt. Neben dem geschäftlichen Teil, in dem wichtige Anträge zur Beratung gelangen sollen, sind auch eine Reihe von Festlichkeiten vorgesehen. Am Abend des 4. Dezember werden die Teilnehmer seitens der Stadt im Rathaus begrüßt, am folgenden Nachmittag findet im Hippodrom ein Festakt statt und am Abend ein Bankett im Palmengarten, sowie eine Festvorstellung im Opernhaus. Bei dem Festakt im Hippodrom werden der Präsident der Gesellschaft, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Regent von Braunschweig und Staatssekretär Dernburg sprechen.

Oesterreich-Ungarn.

aus dem österreichischen Abgeordnetensause. Wien, 22. Nov. Im Abgeordnetensause wurde die Verhandlung über die Dringlichkeitsanträge betreffend die Lebensmittelverteuerung auch heute noch nicht beendet.

In Beantwortung einer Interpellation bezüglich einer das Hochschulfwesen betreffenden Kundgebung des letzten Ausschusses, wies der Unterrichtsminister die dort erhobenen Vorwürfe zurück. Die Freiheit der Forschung sei stets ein unantastbares Eigentum der Hochschule gewesen; nicht selten aber gefährdet gerade diejenigen die akademische Freiheit, in deren Interesse sie stehe. Er habe sich für verpflichtet, über die Ursache der störenden Vorkommnisse der letzten Zeit Klarheit zu gewinnen und geeignete Mittel zu finden, um bei voller Wahrung der akademischen Freiheit die Wiederholung ähnlicher Störungen zu verhindern.

Vor Schluß der Sitzung wurde eine Zuschrift des Ministerpräsidenten Herrn v. Red verlesen, in welchem die Entsendung des Ministers Grafen Dieskau zum seinem Amte und die Ernennung des Obmanns des Polenklubs, Ritter v. Abrahamowicz, zum Minister für Galizien mitgeteilt wird.

Bei der Feststellung der Tagesordnung der nächsten Sitzung beantragt der polnische Sozialdemokrat Dr. Diamand, als ersten Punkt die Debatte über diese Mitteilung des Ministerpräsidenten anzusetzen. Da die letzten Wahlen gegen die Partei Abrahamowicz entschieden hätten, so könne er nicht als Vertrauensmann Galiziens im Kabinett angesehen werden. Der Antrag wird mit 119 gegen 117 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung Dienstag vormittag.

Frankreich.

Paris, 22. Nov. (Tel.) Der Bericht Poincarés über die Ergänzungskredite tritt die Ansicht, daß die finanzielle Lage große Unsicherheit und größte Charanzkeit erforderlich mache. Die Finanzkommission des Senats bestätigte, daß die Ergänzungskredite für 1907 außerordentlich hoch seien und lehnte demgemäß die Bewilligung von 7 Millionen ab, von deren beinahe 3 Millionen für auswärtige Angelegenheiten bestimmt waren.

Vermischtes.

hd Berlin, 23. Nov. (Tel.) Das Strafverfahren gegen den Opersänger Franz ist nun auf Beschluß der Strafkammer eingestellt worden. Ausfallsgewand war das Gutachten des Medizinalrats Dr. Stürmer, wonach Franz bei Erhebung seiner gegen den Generalintendanten v. Hülsen gerichteten beleidigenden Beschuldigungen sich in einem Zustand der Erregung befand, der die freie Willensbestimmung ausschloß.

hd Berlin, 22. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Royal-Preussischen Klassenlotterie fielen 15 000 auf Nr. 5860, 10 000 auf Nr. 187709; je 50 000 auf Nr. 123952 165706 254317 260589, in der Nachmittagsziehung fielen 50 000 auf Nr. 44530 und Nr. 18645, 50 000 Nr. 55507 und Nr. 177093.

hd Hamburg, 23. Nov. (Tel.) Die Altonaer Staatsanwaltschaft verfügte die Festnahme des Kommerzienrats Müller des Inhabers der gestern insolvent gewordenen „Wasserschleife“ wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts.

hd Hannover, 22. Nov. (Tel.) Oberleutnant von Arnim vom Infanterie-Regiment Nr. 12, der zum Militär-Mitglied zum Kommandiert ist, wurde heute durch ansteigende Gase eines defekten Badeofens getötet.

hd Gießen, 22. Nov. Das große Loos der preussischen Klassenlotterie fiel hierher. Die Gewinner sind mittlere Oberschichtsklasse.

O. Schweißnitz (Schlef.), 22. Nov. (Privatteil.) Die Strafkammer in Schweidnitz verurteilte die Vorsichterin des städtischen Arbeitshauses für weibliche Insassen, namens Milde, wegen fortgesetzter Defraudation städtischer Gelder zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Eine zweite Beamtin wurde wegen Verschleiss zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

hd Karlsruhe, 23. Novemb. Der Schwager des ermordeten Landwirts Hamu ist wieder aus der Haft entlassen worden. Dagegen wurde die Frau des Ermordeten verhaftet, als sie sich

England.

Minister Lloyd George und die Frauenrechtlerinnen.

hd London, 22. Nov. (Tel.) Der Handelsminister Lloyd George hielt gestern in Glasgow vor einer Versammlung von Frauenrechtlerinnen eine Ansprache, worin er seinen Standpunkt bezüglich des Frauenstimmrechts darlegte. Der Minister erklärte, er sei immer ein Anhänger der Einführung dieser Reformen gewesen und auch der Kabinettschef Campbell-Bannerman teile diese Ansicht. Bevor die Regierung aber einen entsprechenden Gesetzesentwurf einbringe, sei es notwendig, daß das Volk selbst seine Meinung über diese wichtige Frage anhaltend zum Ausdruck bringe. Man dürfe jedoch nicht hoffen, daß das jetzige Parlament sich noch mit dieser Frage befassen werde. Der Minister gab der Anordnung den Rat, ihre lärmenden Kundgebungen einzustellen und vor allem eine ernste Propaganda unter den eigenen Geschlechtsgenossinnen zu betreiben. Nachdem diese von der Notwendigkeit der Reform überzeugt wären, würde auch das männliche Geschlecht sich nicht weigern, die Reform anzuerkennen und einzuführen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. November d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. April d. J. ab den Postsekretär Wilhelm Creule aus Baden zum Ober-Postsekretär bei dem Postamt 1 in Mannheim zu ernennen. Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. November d. J. wurde Amtskassier Otto Jungk in d. beim Bezirksamt Adelsheim zum Registrator d. selbst ernannt.

Durch Entschliebung Großh. Steuerdirektion vom 18. November d. J. wurde Steuerkontrolleur Georg K in d. beim Großh. Finanzamt Albern in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Offenburg, Steuerkontrolleur Hermann Weber beim Großh. Finanzamt Hornberg in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Albern und Hauptamtsassistent Otto Schmidt beim Großh. Hauptfinanzamt Lohe in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Hornberg zur Veretzung der Steuerkontrolleurstelle d. selbst berufen.

Die Goldkreditoren hat unterm 16. November d. J. die Veretzung des Hauptamtsassistenten Karl Maier in Waldshut nach Stühlingen zurückgenommen.

Aus Baden.

hd Karlsruhe, 22. Nov. In der Privatklage des Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher in Mannheim gegen den Geistl. Rat Wader in Freiburg-Jähringen, wegen Verleumdung und der Widerklage des letzteren gegen Obkircher kam heute folgender Vergleich zwischen den Prozeßbeteiligten zustande: 1. Der Privatbeklagte Wader nimmt die Verleumdungen gegen den Privatkläger Obkircher als unbegründet mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Der Privatkläger Obkircher erklärt, daß, wenn gegen sein Erinnern in einer oder beiden der in Frage stehenden Wahlversammlungen ihm der Ausdruck „großer Schmäher von Jahren“ unterlassen sein sollte, er dies mit dem Bemerkten bedauere, daß ihm in jedem Falle fern lag, der persönlichen Ehre des Privatbeklagten Wader zu nahe zu treten. 2. Von den sämtlichen Kosten des Verfahrens übernimmt der Privatbeklagte neun Zehntel, der Privatkläger ein Zehntel. 3. Privatkläger nimmt die Klage Privatkläger die Widerklage zurück.

hd Mannheim, 22. Nov. Die Mannheimer „Neue Bad. Post“ teilt heute abermals ein Schriftstück des Bezirksamtes mit, wonach ein Schneider die Auflage erhebt, die bei ihm beschäftigte Polin zu entlassen. Letztere ist sich keiner Schuld bewußt. Genanntes Blatt erklärt weiter, daß Leute, die im Auftrag eines Dritten Kleiderwaren und Lumpen aufkaufen, vom Bezirksamt die Mitteilung erhalten, daß sie dies nicht mehr ohne Gewerbebeschein tun dürfen. Wenn sie aber um einen Gewerbebeschein nachsuchen, wird er ihnen verweigert. Auch Hausiererfeine werden den ausländischen Arbeitern nicht mehr gegeben. Man verbietet ihnen die Arbeit selbst das Kaufieren. Sie müssen also entweder betteln oder das Land verlassen. Von ihren Renten werden sie kaum leben können.

hd Ettlingen, 22. Nov. Der Gantag der Einzelgänger Gewerbevereine sprach sich fast einstimmig für Verbeibaltung der 3. Wagenklasse mit dem 2 Pf. Tarif aus. Mit der Einführung der 4. Wagenklasse ist man nicht einverstanden.

Badische Chronik.

hd Karlsruhe, 23. Nov. Nächsten Montag werden die Friedrich Kaiser Eheleute das Jubelfest der diamantenen Hochzeit feiern.

hd Mannheim, 23. Nov. Die Kinder der verstorbenen Friedrich Kaufmann'schen Eheleute haben zum Andenken an ihre verewigten Eltern der etwa 1000 Reichsmark betragende Summe von Mk. 75 000 als Stiftung überwiesen. Das Fest der goldenen

noch dem Begräbnis zu dem in hiesiger Gegend noch üblichen Leichenwagens niederließ.

hd Aachen, 23. Nov. (Tel.) In Maastricht wurden die beiden Postbeamten Wagner und Stallenker, als sie über die Weite gingen, von einer im Nebel von ihnen nicht gesehenen Maschine erfasst und getötet.

hd Bonn, 22. Nov. Gestern ist aus dem Militärgefängnis in wegen schweren Einbruchs und Desertion Verhafteter entkommen.

hd St. Gallen, 22. Nov. In Ahecht wurde auf einem abgehenden die völlig durchschnitten Leiche eines unbekannt überfahrenen Mannes gefunden. Der Verfall ist noch nicht aufgeklärt.

hd München, 22. Nov. (Tel.) In der Hans Sachsstraße wurde der Wäder Schmiedhammer von einem Motorradfahrer angefahren, als gerade ein Motor-Dimibus heran kam. Der Wäder wurde getötet, der Motorradfahrer schwer verletzt.

hd Stockholm, 22. November. Eine förmliche Bekanntmachung verbietet allen fremden Schiffen, in den schwedischen Gewässern ohne besondere Genehmigung elektrische Anlagen oder drahtlose Telegraphie einzurichten.

hd Sykkera, 22. Nov. (Tel.) Der englische Dampfer „Saba“, Kapitän Kollada und 36 Mann Besatzung, sind von dem Galtach nach Hamburg unterwegs. Ist bei Spielberg vormittags 11 Uhr gekrander. Die Mannschaft hat sich geweigert, das Schiff zu verlassen, da letzteres unversehrt ist.

hd Paris, 23. Nov. (Tel.) Drei Banditen überfielen zwischen Toulouse und Paris einen Schnellzug und raubten aus dem Postwagen drei mit Geld gefüllte Kassetten. Die Verfolger mußten aufhören, da die Verfolgten starke Schüsse abgaben. Man glaubt, die Spur der Attentäter gefunden zu haben.

hd Remmert, 22. Nov. (Tel.) Beim Remporter Landgericht hat ein gewisser Batenzi, der behauptet, ein angarischer Graf zu sein, seinen Schwiegervater, den Ruti-Milwitzer Frantow auf Zahlung von anberathen Millionen Dollar Schadenersatz verklagt. Der Grund der

Hochzeit feiert nächsten Dienstag der Schmied und Wirt Johann Georg Walther und Ehefrau Katharina geb. Reich.

hd Mannheim, 23. Nov. Gestern Mittag stürzte Speereihändler F. Hauck vom Dach seines Hauses, wo er etwas nachsehen wollte, herab und blieb tot auf dem Blase.

hd Heidelberg, 22. Nov. Der Präsident der Oberrechnungskammer, Minister a. D. Dr. Schenkel hat sich hier bei Professor Dr. Geyer wegen eines Mundgeschwürs einer Operation unterzogen. Dasselbe ist gut verlaufen.

hd Heidelberg, 23. Nov. Eine hochanständige Festversammlung fand gestern vormittag im großen Saal des neuen Kollegienhauses ein, um (wie schon kurz mitgeteilt) das Geburtsfest des hochseligen Großherzogs Karl Friedrich in dem die Heidelberger Universität ihren Erneuerer und zweiten Stifter verehrt, zu feiern. Es waren u. a. erschienen: Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Baron von Bernus, Erz. Winnig, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Oberbürgermeister Dr. Red-Mannheim sowie die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden. Um 11 Uhr bestraten unter den Klängen der Kanaxen die Fakultäten mit dem Rektor Geh. Hofrat Zellinek und dem Exprorektor Geh. Kirchenrat Trellisch an der Spitze den Saal. Die Charaktere der Korporationen nahmen zu beiden Seiten des Saales Platz. Nachdem das städtische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Philipp Wolfrum Beethovens Overtüre zum „Amenfest“ zum Vortrag gebracht hatte, hielt Geh. Hofrat Zellinek die akademische Festrede, für die er das Thema: „Der Kampf des neuen mit dem alten Recht“ zurunde gelegt hatte. Es war das erste Mal, daß die Heidelberger Universität den Geburtsstag Karl Friedrichs unter der Regierung seines Urenkels, Großherzog Friedrich II., feiern durfte und Geh. Hofrat Zellinek sprach am Schluß der Feier im Namen der Universität begeisterte Worte der Guldigung für den jetzigen Rektor magnificens Rupertus Corola und schloß mit innigen Glück- und Segenswünschen für Großherzog Friedrich und das ganze Großherzogliche Haus. Mit den weihelichen Klängen von Rich. Wagners Sublimationsmarch endete die würdevolle Feier ihren Abschluß.

hd Paffrungen (N. Baden), 21. Nov. Der hiesige Gemeinderat hat, um der Mühseligkeit zu steuern, eine Resolution für den Fang von Mäusen beschlossen. Bis jetzt wurden 80 000 Stück gefangen und dafür 857 M aus der Gemeindefasse bezahlt.

hd Tom Mauland, 21. Nov. In Sindolshelm wurde die Jagd auf weitere 6 Jahre verpachtet um den Preis von 1000 Mk. Der bisherige Pächter betrug 610 Mk.

hd A. A. A., 22. Nov. Der Zinsfuß soll bei der hiesigen städtischen Sparkasse vom 1. Januar 1908 auf 4 Prozent erhöht werden. Dem gleichen Zeitpunkt auf 4 Prozent erhöht werden. Dem gleichen Zeitpunkt auf 4 Prozent erhöht werden. Dem gleichen Zeitpunkt auf 4 Prozent erhöht werden.

hd Waltersweiler (N. Offenburg), 22. Nov. In einer der letzten Nächte wurde der auf dem Seimweg begriffene Hienleirbeiter Buchholz von einem bis jetzt noch nicht ermittelten Manno überfallen und seines Geldes beraubt.

hd Freiburg, 22. Nov. Im Schaninsland-Bergwerk wurde ein italienischer Arbeiter namens Lorenzie durch einen Sprengschuß getötet.

hd Friesenheim (N. Bad.), 22. Nov. Hier wurde gestern ein Detektor verhaftet, der im Juni ds. J. vom Tragonerregiment Nr. 22 in Mühlhausen entwichen ist und sich ohne Schriften herumgetrieben hat. Er heißt Karl Huber und ist von Ottenhöfen.

hd Ottenheim (N. Bad.), 22. Nov. Im linksrheinischen Distrikt Saderwald fand man bei einer Treibjagd in diesem Gebiet die Leiche eines Mannes, der in den 50er Jahren gestanden haben dürfte, und der, nach den aufgefundenen Anzeichen, seinem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt hat. Der Tote war unentziffert.

hd Mad. Ahrnsfelden, 22. November. Der Zigarrenarbeiter Senzmeier, erhielt in der Sonntag Nacht von dem Brauer Kirchbaum mit einem Latenstiel einen Hieb auf den Kopf und liegt hoffnungslos daüber.

hd St. Gallen, 22. Nov. 600 Mark Belohnung sind von der Staatsanwaltschaft Konstanz auf die Entdeckung des Brandstifters ausgesetzt worden, der die Verwilderung des Amtsbereichs St. Gallen in letzter Zeit in so hohem Maße beunruhigt hat.

hd A. A. A., 22. Nov. Der im Jahre 1869 in Wertheim geborene und im Jahre 1886 nach Amerika ausgewanderte Heinrich Abelmann, der in New-York eine große Weinwirtschaft betrieb und als Schachmeister des Badischen Volkstheaters in New-York in weiten Kreisen bekannt geworden, verunglückte kürzlich auf einer mit mehreren Freunden unternommenen Automobiltour tödlich. Durch ein nach der verkehrten Seite ausweichendes Fußpedal gab es eine Kollision mit einem Telegraphenposten. Herr Abelmann wurde durch den Anprall herausgeschleudert und gab bald darauf den Geist auf. Er hinterläßt eine Witwe nebst 3 Kindern.

Aus der Residenz.

hd Karlsruhe, 23. November. Grundbesitz und Baulastigkeit. Liegenhaften wurden im Oktober 31 (1906 45) im Gantwert von 1 255 230 M (1906 2 212 720 M) verkauft. Davon entfallen 19 (34) Umfänge mit einem Wert von 1 023 356 M (2 035 015 M) auf bebauete und 12 (11) Umfänge mit

Alage ist sehr sonderbarer Art. Katony behauptet, Frankfurt habe es verstanden, ihm die Liebe seiner Gattin zu entfremden. Er habe die Gräfin unter Androhung, daß er sie entenden werde, zur Ehebindung bestimmt und dadurch dem Kläger den größten Schaden zugefügt.

Versammlungen und Kongresse.

hd Karlsruhe, 22. Nov. Kürzlich tagte hier die technische Kommission des deutschen Athleten-Verbandes und setzte das Wettnetz-Reglement der Wettkampfbestimmungen neu fest. Das neue Reglement soll für die Verbändevereine in einer Broschüre herausgegeben werden.

hd Lauda, 22. Nov. Am Sonntag den 24. d. M., findet in der „Brauerie Mäger“ hier eine Eisenbahnerversammlung statt, in der die Lohn- und Dienstverhältnisse besprochen werden sollen. Referent ist Verbandssekretär Peini aus Karlsruhe. Der Zentralabgeordnete Dr. Schöfer hat sein Erscheinen zugesagt.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Berlin, 22. Nov. (Tel.) Gestern fand in dem Sitzungssaal des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller die Gründung einer neuen Organisation unter dem Namen Kartell der Arbeitgeberverbände in den Bergwerken Groß-Belins statt. Das Kartell hat die Aufgabe, den angeschlossenen Verbänden bei den gewerblichen Kämpfen mit Kartell zur Seite zu stehen, den als unbedeutend erkannten Forderungen der Arbeitnehmer in wirksamer Weise entgegenzutreten und berechtigten Forderungen zur Anerkennung zu bringen. Es bezweckt ferner die Regelung der Tarifverträge, des Arbeitsnachweises, der Einführung einer Streikunterstützung und der Streiklausel, die Verämpfung des Sympathie- und Solidaritätsstreiks und die Förderung der Organisation der Arbeitgeber.

hd Rotterdam, 22. Nov. (Tel.) Heute früh herrschte im Hafen großer Jubel wegen des über Nacht von den Arbeitern gefassten Beschlusses, den Bedingungen des Schiffahrts-Vereins zuzustimmen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Mittel des Arbeitsverbandes waren erschöpft.

einem Wert von 231 874 M (177 714 M) auf unbesetzte Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 9 (7) Baupläne im Wert von 170 844 M (150 428 M). Bauverträge wurden 49 (39) eingereicht, darunter für Wohngebäude 8 (7). Baugenehmigungen wurden 41 (31) erteilt, darunter für Wohngebäude 6 (2). Bauabnahmen fanden 29 (29) statt, darunter für Wohngebäude 8 (28).

§ Diebstahl. Aus dem Korridor des Seminars in der Müppurstraße stahl ein Unbekannter einen dunkelfarbenen Leberzieher mit dem Monogramm G. W. — Einer Dame kam am 21. ds. abends im Vorraum ihr Portemouaie mit 130 Mark abhanden.

§ Manjardendiebstahl. In der Waldstraße erbrach am 21. d. M. ein Unbekannter zwei Manjarden und stahl einem Dienstmädchen Schmuckachen im Werte von 49 Mark.

§ Verhaftet wurden ein Zimmermann aus Geisposenheim, der von der Staatsanwaltschaft in Straßburg zur Strafverfolgung verfolgt wird, ein 38 Jahre alter Monteur aus Jöhlingen und ein 26 Jahre alter Tagelöhner aus Ruchdorf, weil sie sich unter Vorpiegelungen einmietet und dadurch ihre Logisgeber schädigen, sowie eine 46 Jahre alte Dienstmagd aus Würmerheim, die ihre Dienstherrschaft verläßt.

Evangelische Kirchengemeindeversammlung.

In der Kleinen Kirche wurde gestern abend eine öffentliche Sitzung der evangelischen Kirchengemeindeversammlung abgehalten. Vor Beginn der Beratungen richtete der Vorsitzende, Propstprediger Fischer, eine kurze Ansprache an die Versammlung, in der er ausführte: Vor Eintritt in die Tagesordnung gelte ich mir, einige Worte an Sie zu richten. Seit unserer letzten Tagung ist nach Gottes Ratsspruch unser geliebter Landesherz und Landesbischof von uns geschieden. Die Geschichte wird im Zweifel darüber sein, ob sie ihn den Weisen, Guten, Deutschen, Fremden, die Treuen heißen will. Wir aber haben ein Recht zu sagen, wenn Jemandem gehört hat, so gehörte er uns. Er war ein Mann, der jederzeit ein warmes Herz für uns und unsere Gemeinde hatte. Wir hielten es nicht für richtig, eine Kundgebung der evangelischen Bevölkerung zu veranstalten, denn er war der Landesfürst aller: und bei der Trauer um ihn spielten konfessionelle Unterschiede keine Rolle. Die evangelische Kirchengemeinde hat aber ein Beileidsgramm abgeben und am Sarge des Seligen einen Kranz niedergelegt. Zum Zeichen, daß Sie damit einverstanden sind, aber auch, um Zeichen dafür, daß wir eine unaussprechliche Dankbarkeit und nimmerwärende Liebe für den Verewigten in unserem Herzen betrachten werden, bitte ich Sie, sich von den Sätzen zu erheben. Dies geschah. — Der Vorsitzende gedachte sodann des Ablebens der bisherigen Kirchengemeinderatsmitglieder Geheimrat Arnspenger und Oberlehrer Wanschbach, zu deren ehrendem Andenken sich die Anwesenden gleichfalls vor den Sätzen erhoben. — Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst in die Wahl zweier Kirchengemeindeversammlungsmitglieder für die vorgenannten verstorbenen Mitglieder Arnspenger und Wanschbach. Es wurden gewählt bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl Ende 1909 Fabrikant O. Gehlmann und Schlachthofdirektor F. Böhnerhöfer. — Geheimrat v. Stäffer berichtete sodann über die Errichtung eines weiteren Vikariats in der Kirchengemeinde Karlsruhe-Stadt. Er beantragte namens des Kirchengemeinderats: die Kirchengemeindeversammlung wolle 1. die Errichtung eines weiteren Vikariats — und zwar für die Neustadtviertel — beschließen und 2. den jährlichen Aufwand hierfür mit einem Gehalte von 1500 M nebst Wohnungsgeld mit 300 M und einem Ortszuschuß von 200 M mit der Maßgabe bewilligen, daß folcher aus den Erträgen der Ortsteuern zu bestreiten sei. Dem Antrag wurde nach kurzer Diskussion zugestimmt. — Weiter fand nach einer kurzen Begründung durch Geheimrat v. Stäffer folgender Antrag des Kirchengemeinderats Annahme: Die Kirchengemeindeversammlung wolle die Anstellung eines Kirchenbauers für die Neustadtviertel nach den Grundrissen vom 24. Januar 1905 vom 1. Oktober 1907 an genehmigen und sich mit der Übertragung dieser Stelle an den bisherigen Hilfskirchenbauern Karl Schwarzenhöfer einverstanden erklären. — Die Erstellung der Bescheide zu den Kirchenrechnungen für das Jahr 1906 wurden für unbeanstandet erklärt. — Es referierte hierauf Geheimrat Spranger über folgende Punkte der Tagesordnung: Die Vereinigung der Rechnungen der evang. Kirchenkasse und der evang. Kirchensteuerkasse; die Einleitung der verfügbaren Kassenvorräte bei der Vereinsbank Karlsruhe; die Verwendung des Vermögens der bisherigen Diakonergemeinschaft Weierheim-Ludach; die Einrichtung von Fernsprechanlagen bei den acht Pfarreien der evang. Kirchengemeinde. Es lagen hierzu folgende Anträge vor: a. Die Kirchengemeindeversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß vom 1. Januar 1908 an die Ortsteuern in der Pfarre der evang. Ortsteuernkasse verrechnet und von der Führung einer Ortsteuernrechnung Umgang genommen werde; b. die Kirchengemeindeversammlung wolle ihre Zustimmung dazu erteilen, daß der Höchstbetrag der zu hinterlegenden Kassenvorräte auf 100 000 M festgesetzt werde; c. die Kirchengemeindeversammlung wolle: 1. die Übernahme der Verwaltung der beiden Fonds der bisherigen Diakonergemeinschaft Weierheim-Ludach durch den evang. Kirchengemeinderat; 2. die Überweisung der Zinsen des Kirchenfonds an die Diakonie für die evang. Einwohner der Orte Weierheim und Ludach; 3. den Zuschlag der Zinsen des Kirchenfonds zum Kapital genehmigen; d. die Kirchengemeindeversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß: 1. vom 1. Januar 1908 an für die acht Pfarreien der hiesigen Kirchengemeinde Fernsprechanlagen an das Ortsvermittlungsbüro hergestellt und 2. die hierdurch entstehenden Kosten von jährlich 760 M auf die Kirchensteuer übernommen werden. Die Anträge wurden angenommen. — Ferner stimmte die Versammlung nach einem Bericht des Privatiers Romberg einem Antrag auf Anschaffung von Oefen für das Pfarrhaus der Stadt zu. — Nach kurzen Mitteilungen über die künftige Erhebung des Kirchenopfers wurde die Sitzung geschlossen.

Generalversammlung der Allgem. Ortskrankenkasse.

§ Karlsruhe, 22. Nov. Im großen Rathhause fand gestern abend die ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse statt. Nachdem der Vorstand, Herr Schriftföhrer W. Hof, die Generalversammlung eröffnet und die Erschienenen begrüßt hatte, wurde zunächst die Rechnungsprüfungskommission für die Rechnung des laufenden Jahres bestimmt. Von seiten der Arbeitgeber wurde Herr Brauerdirektor Montinger und von seiten der Arbeitnehmer die Herren Schriftföhrer Paul Schulz und Karl Wiser wiedergewählt. Sodann machte der Vorstand Herr Hof einige Mitteilungen über die innerhalb der Ortskrankenkasse geplante Einführung von Bewilligungen von Sterbegeldern an Familienangehörige und bemerkte u. a., daß die Aufsichtsbekörde diesem gestellten Antrage resp. die Abänderung der Statuten bis jetzt nicht zustimmen konnte, da dieselbe noch Bedenken inbezug auf die Kassenvorhältnisse hegte. Da sich aber die Kassenvorhältnisse im Laufe der letzten Zeit gut entwickelt haben und der Reservefond auch auf eine beträchtliche Höhe gebracht werden konnte, so sah sich der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse veranlaßt, erneut folgenden Antrag bei der Aufsichtsbekörde einzubringen, über welchen der Bezirksrat in seiner am nächsten Dienstag stattfindenden Sitzung Beschluß fassen wird: „Beim Todesfall von Familienangehörigen eines der Kasse seit 6 Wochen zugehörigen Mitgliedes wird, falls diese Personen nicht selbst dem Versicherungszwange unterliegen, gleichfalls ein Sterbegeld bezahlt. Dasselbe beträgt beim Tode der Ehefrau 1/2, und beim Tode eines Kindes unter 14 Jahren 1/4 des für das Mitglied festgesetzten Sterbegeldes.“ Die Höhe der beantragten Sterbegelder ist entsprechend den 5 Wohnklassen festgesetzt und würde in der 1. Klasse für das Mitglied 20 M, für Ehefrauen 1/2, hiervon = 8 M, für Kinder unter 14 Jahren 1/4 hiervon = 4 M betragen, bis zur 5. Klasse 12 1/2 M für das Mitglied, = 50 M für die Ehefrau und 31.25 M für 1 Kind unter 14 Jahren.

Dieser vorliegende Antrag stellt einen Akt fortschrittlicher sozialer Fürsorge für die Kassenglieder der Allgem. Ortskrankenkasse dar, welcher zu begrüßen ist; er hat im Vorhinein wie in der gestrigen Generalversammlung warme Fürsprache sowohl von seiten der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber gefunden. Die Vorlage fand einstimmig Annahme. — Ueber das Verhältnis der Allgem. Ortskrankenkasse zum Krankenkassenverband teilte der Vorstand Herr Hof mit, daß durch gegenseitiges Entgegenkommen nach Beratung in verschiedenen Sitzungen aller in Betracht kommender Faktoren die Differenzen gehoben wurden, so daß der in der letzten Generalversammlung gefasste Beschluß: „Austritt aus dem Krankenkassenverband“ nicht zur Ausführung gelangte.

Die Allgem. Ortskrankenkasse ist jetzt im Vorstand des Krankenkassenverbandes mit 3 Vertretern der Arbeitgeber und 6 Arbeitnehmern vertreten. Auch die Leistung der einzelnen Klassen zu den Verwaltungskosten ist neu geregelt. Von seiten der Vertreter der Arbeitgeber gab Herr Brauerdirektor Montinger seiner Freude Ausdruck, daß Mittel und Wege gefunden worden seien, den Krankenkassenverband zum Nutzen und Segen der Versicherten zu erhalten. — Das der Generalversammlung vorgelegte neue Statut für den Verband Karlsruher Krankenkassen wurde von seiten der Arbeitnehmer-Vertreter einer feinen Kritik unterzogen. Da das Statut schon die bezüglichen Genehmigungen gefunden, konnten keine Abänderungsanträge mehr gestellt werden; es wurde von seiten der Arbeitgeber- u. Arbeitnehmer-Vertreter einstimmig angenommen. Das Statut tritt am 1. Januar 1908 in Kraft.

Nach einigen erläuternden Ausführungen über die Einführung der freien Arztwahl in der Allgem. Ortskrankenkasse gab Vorstand Hof bekannt, daß die Allgem. Ortskrankenkasse mit dem Karlsruher Ärzteverband einen Vertrag auf 3 Jahre abgeschlossen hat, wonach die freie Arztwahl am 1. Januar 1908 zur Einführung gelangt. Gegen diesen vom Vorstand eingegangenen Vertrag, welcher von den Ärzten und deren Organisation angefeindet wurde, konnten infolgedessen keine Einwendungen erhoben werden, da es dem Vorstand nach den gegebenen Verhältnissen nicht möglich war, anders zu handeln. Ob die Kasse damit besser oder schlechter abkomme, wird die Zukunft lehren. Arbeitersekretär Willig hob seinen Bedenken über den Vertrag, welcher eine Verlesung kam, Ausdruck und betonte, daß dadurch bei etwaigen unzureichenden Kassenvorhältnissen die Herren Ärzte nicht verantwortlich gemacht werden, da die Einführung der freien Arztwahl weder von den Arbeitgebern noch Arbeitnehmern gewünscht wurde. Auch dieser Vertrag fand einstimmige Annahme. Nach einigen internen Mitteilungen seitens des Vorstandes Herrn Hof wurde die Generalversammlung geschlossen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

§ Der Chor der Christuskirche gibt morgen Sonntag (Bühn- und Vortrag) den 24. November, abends 8 Uhr, sein diesjähriges Herbstkonzert, wozu hervorragende Kräfte gewonnen worden sind, so daß das Programm ein reichhaltiges und abwechslungsreiches geworden ist. Das Programm enthält neben einigen Solovorträgen als Hauptnummer ein modernes Oratorium: „Der Jüngling zu Ram“ von R. Schwalbe, das in gedrängter Kürze viele überraschende Schönheiten birgt. Inveres Wissens wird dieses Werk zum erstenmale hier zur Aufführung gelangen. Näheres siehe im Inseratenteil.

§ Das Restspiel I. Klasse R. K. R. Frankonia findet nicht wie angegeben um 8 1/2 Uhr, sondern bereits um 7 1/2 Uhr statt.

Aus den Nachbarländern.

§ Heilbronn, 22. Nov. Im Hause der Infanteriekaserne wurde heute früh ein Mörder der 11. Kompanie mit zerstücktem Kopf tot aufgefunden. Der Unglückliche hat sich in der Nacht aus dem Fenster geschürzt, wie lt. „Frl. Jg.“ verlautet, aus Furcht vor Strafe wegen einer Unachtsamkeit.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Kiel, 22. Nov. Die Hochseeflotte trat heute ihre diesjährige Winterreise nach den jütländischen Gewässern an.

— Stuttgart, 23. Nov. Landtagsabgeordneter Friedrich G. Pfaffmann, einer der Führer der Volkspartei, ist im Alter von 50 Jahren gestorben.

— München, 22. Nov. In dem Petersprozeß gegen die „Münchener Post“, der jetzt vor dem Verunahmegericht schwebt, wurde die Vernehmung des Leutnants Prossart v. Scheffendorf angeordnet, der sich gegenwärtig in Afrika befindet. — In dem Prozeß Peters gegen den Major v. Donath wurde die Verhandlung verlagert.

— Brüssel, 22. Nov. In wohlunterrichteten Kreisen verläutet, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem König und der Regierung hinsichtlich der Besitzergreifung des Kongostates beiseite gerückt seien. Der Vertrag soll zu Anfang der nächsten Woche der Kammer vorgelegt werden.

— Brüssel, 22. Nov. (Tel.) Der Anwalt der Prinzessin Luise erzielte gestern Abend spät einen Gerichtsbefehl, durch den ein weiterer Aufschub der Juweerversteigerung auf drei Wochen verfügt wurde. Der Anwalt hatte besprochen, daß die Prinzessin 200 000 Frs. deponiert habe und die noch fehlenden 100 000 Frs. anderweit zu beschaffen hoffe. Die Angelegenheit erregt in allen Kreisen der Bevölkerung fortgesetzt das unliebste Aufsehen.

— Budapest, 23. Nov. Das Ermächtigungsgesetz wurde von dem vom Abgeordnetenhaus gewählten Auschuß einstimmig angenommen.

Zur innerpolitischen Lage in Portugal.

§ Lissabon, 22. Nov. Die Behörden befahlen, daß alle Briefe den Namen des Abenders auf dem Umschlag tragen müssen. 5 Offiziere des Landesherrers und einer der Marine wurden eingekerkert. Der Flaggkommandant von Lissabon hat abgedankt. Die Gärung im Heere wird immer heftiger. Seit mehreren Tagen ist die Stadgarde (1200 Mann zu Fuß und 500 zu Pferde) in den Kasernen konzentriert. Alle Kriegsschiffe, deren Bemannung Verdacht erregen, werden nach den Kolonien beordert. Weitere 135 Verhaftungen erfolgten in den letzten Tagen. Die beschlagnahmten Dynamitbomben, teils fertig, teils in Vorbereitung, belaufen sich auf 124. Sämtliche Zeitungen, drei ausgenommen, wurden unter Anklage gestellt. Ausländische Blätter wurden vielfach gemahregelt.

— Lissabon, 23. Nov. Der Kronprinz machte dem Könige Carlos Vorstellungen über seine tyrannische Politik. Daraufhin wurde der Prinz nach dem Schloß Villa Vicosa verbannt, das einsam gelegen 100 Meilen von Lissabon entfernt ist. Es herrscht ungeheure Aufregung im ganzen Lande.

Das Erdbeben in Karatag.

— Petersburg, 22. Nov. Der von der „Petersb.“ Tel.-Ag. entsandte Spezialkorrespondent erreichte am 13. November Deuan, das 104 Meil von Karatag entfernt liegt; er meldet von dort, daß die Stadt Karatag am Tage der Katastrophe morgens 9 Uhr durch einen starken Erdhock emporgeschoben und in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Die nur schlacht mit Lehm

verbundenen steinernen Häuser stürzten ein, drei bis viertausend Menschen unter sich begrabend; ungefähr 100 Personen konnten sich retten. Die im Umkreis von 100 Meil befindlichen Winterplätze der Nomaden sind zerstört. Die Gesamtzahl der Opfer darf auf ungefähr 10 000 angegeben werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvogel, 22. Nov. 2,80 m; 21. Nov. 2,82 m). Maxau, 23. November, Morgens 6 Uhr 2,76 m, gef. 0,01 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Sonntag den 23. November: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 14,9 Uhr Übungsstunde i. Ruffbaum. Pauerverein, Vereinsabend, Alte Brauerei Wilschhoff, Ruda, Etal. Fußballklub Germania, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, 3 Könige. Gesangverein Badenia, 8 1/2 Uhr Vereinsabend, Alte Brauerei Kammerer. Gesangverein Fideles, 8 1/2 Uhr Unterhaltung, Karlsruhe, Alabemischer. Musik Zitherverein, 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Friedrichshof. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Volkstheater, 8 Uhr Vorstellung. Lieberhalle, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenbräu. Männerturnverein, 8 1/2 Uhr Monatsfeier im Lammhauer. Militärverein, 8 1/2 Uhr Familienabend, Saal III, Schenck. Rheinklub Germania, 9 Uhr Klubabend i. Lammhauer, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Zusammenkunft, Vierteljährlich Friedrichshof. Salamander, 1. Karlsru. Ruderverb., 9 U. Klubabend i. Klubh. (Rheinb.). Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Verjg. i. König von Preußen. Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Weiteren Text siehe Seite 12.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Mittagszeitung liegt ein Prospekt von der Bad. Lehrmittelanstalt Joh. Otto Besoldt, Karlsruhe, Kaiserstraße 14 bei, worauf wir an dieser Stelle hinweisen.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung J. Petry Wwe. Grossh. Hoflieferant. Juwelen Gold- und Silberwaren. Verkaufsstelle der Württemberg. Metallwaren-Fabrik. SILBERNE BESTECKE. Versilberte Bestecke zu Fabrikpreisen. Grösstes Lager am Platze. 102 Kaiserstrasse 102. Telephon 1558.

Friedrichshof. Heute Konzert i. unteren Saal.

Ganz besondere Vorteile bietet die Gross-Kürschnerei Wilh. Zeumer. Karlsruhe Kaiserstrasse 127 Telephon 274. durch seine Gross-Fabrikation — direktesten Felleinkauf — und seine unvergleichlich grosse Auswahl. 17371. Eleganteste Mode-Neuheiten. Feinste Kürschnerware. Besondere Spezialitäten: „Skunks“ Nerz, Marder und Waschbär.

Müßige Gesichtshaut Herba-Beife. mit Kammerweid, geschmeidig und jugendlich durch Obermeyer's. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien pro Fl. 10 g 1.4

Sie können nicht schlafen? Sie können doch schlafen! Nehmen Sie nur bei Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Migräne (gesetlich gesch.), ärztlicherseits glänzend begutachtet. Das beste der Neuzeit, gänzlich unschädlich. Preis Mk. 3.—. Castor, K. Br. Leclith. valer. Nur durch die Hirsch-Apothek, Strassburg 60 (Elsass).

L. z. Tr.
Montag 25. XI. 07
1/2 9 Uhr.
Familienabend.



Samstag abend:
Stall.
Die Drei.

Bärenzwinger.
Samstag den 30. Nov. d. J.:
Musikalischer Familienabend
im Museumsaal.
Beginn 8 Uhr.
Nach Schluß des musikalischen Teils:
Tanz.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 24. November 1907:
Ausflug:
Ottersweier-Lauf
Breitenbrunn-
Brigittenschloss-
Mundvorrat ratsam.
Abfahrt 8 1/2 Uhr (P.-Z.) oder
9 1/2 Uhr (E.-Z.)
9 3/4 Uhr (Sch.-Z.)
Zugwechsel in Oos.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderverein.
(E. V.)
Samstag den 23. November,
abends 9 Uhr,
im „Klubhause“,
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Zusammen-
kunft
am Bier-
tisch im
Hotel „Friedrichshof“.
Der Vorstand.

Rheinklub „Memannia“
e. V.
Heute Samstag
9 Uhr:
Klub-Abend
im Hotel „Zann-
hau er“
Wintergarten.
Um zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Versammlung
im Lokal Gasthaus „zum König
von Preußen“, Adlerstraße.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Alte Brauerei Dilsch
(Gartenstraße).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Karlsruher
Männer-
Turnverein.
Samstag den 7. Dezember, abends 1/2 9 Uhr
Schauturnen
in der Grossh. Zentralturnhalle,
Bismarckstrasse 12.
Nach demselben:
Fest-Bankett
im Saale III der Brauerei Schrempf.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder
hiersu freundlichst ein.
Der Turnrat. 17445

Verein für evangelische Kirchenmusik.
Buß- und Betttag den 24. November 1907
in der evangelischen Stadtkirche
Kirchen-Konzert,
unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein
Helene Graf (Sopran) aus Stuttgart, des Großh. Kammer-
musikers Herrn Karl Bühmann (Violine) von hier und
des Königl. Musikdirektors Herrn M. Koch (Orgel) aus
Stuttgart.
Musikalische Leitung: Herr Hermann Junter.
Programm.
1. Orgel: Präludium, H-moll J. S. Bach.
2. Chor: „Wir, der Erde Pilger“ Dr. Friedr. Schneider.
3. Violin solo: Sonate, A-dur G. F. Händel.
4. Sopran solo: „Ich weiß, daß mein Er-
löser lebt“ G. F. Händel.
5. Chor: a) „Sieh Dich zufrieden“ J. S. Bach.
b) „Komm süßer Tod“ J. S. Bach.
6. Violin solo: Adagio aus d. E-dur-Sonate J. S. Bach.
7. Sopran solo: „Hilf mir“ L. v. Beethoven.
8. Chor mit Sopran solo: „Aus tiefer
Not schrei ich zu Dir“ F. Mendelssohn-Bartholdy.
9. Orgel: Choralfiguration über: „Von Gott
will ich nicht lassen“ J. S. Bach.
10. Chor mit Sopran solo und Orgel:
Der 42. Psalm: „Wie der Hirsch schreit“ R. Müller-Hartung.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 5 Uhr abends.
Der Besuch des Konzertes ist unter Abgabe der von uns an die
Mitglieder ausgegebenen Karten für das Büchlings-Koncert gestattet.
Weitere Eintrittskarten sind zu 1 Mk. erhältlich. Außer-
dem werden eine beschränkte Anzahl numerierter Klappstühle
zu 2 Mk. abgegeben.
Der Kartenverkauf findet statt in der Musikalienhandlung
von F. Doert (Mitterstraße), in der Buchhandlung Müller &
Gräf (Kaiser-Allee und Seminarstraße) und bei Kirchendiener
Schweizer (Eingang Kirchstraße). 17384
Programme und Text der Gesänge zu 10 Pf. werden am Ein-
gang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch das
Hauptportal der Kirche, welches um 3 Uhr geöffnet wird.
Der Vorstand. 17447

Christuskirche.
KONZERT
des Kirchenchors der Christuskirche
am Sonntag den 24. Novbr. 1907, abends 8 Uhr,
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Mina Beaumel (Sopran), Frau Marie Schäfer (Alt),
Herrn Franz Gaertner (Tenor), Herrn Otto Wessbecher (Bariton),
Fräulein Marg. Schweickert (Violine), Herrn Jos. Schmid (Be-
gleitung des Oratoriums). 17354, 2, 2
Orgel solo und musikal. Leitung Herrn Hans Vogel.
Zum Besuche des Konzertes berechtigen unsere Mitglieder die aus-
gegebenen grauen Karten für das Herbstkonzert 1907.
Karten zum Preis von 1 Mk. sind zu haben im Vorverkauf
in der Musikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114, sowie am
Tage der Ausführung von abends 7 1/2 Uhr am Eingang der Kirche.

National-Sozial. Verein
Montag den 25. November, 8 1/2 Uhr abends:
(Lokal Atrium) (Amalienstraße 16)
Tagung der deutschen Linken in Frankfurt a. M.
Eindrücke und Folgerungen. 17465
Gäste willkommen.

Arbeiter-Bildungsverein Karlsruhe.
Eingetragener Verein Wilhelmstraße 14.
Montag den 25. November 1907, abends präzis 8 1/2 Uhr:
V. Vortrags-Abend
im grossen Hörsaal des chemischen Instituts der techn.
Hochschule, Eingang Schulstrasse, spricht
Herrn Professor Dr. Fritz Haber über
„Verwendung der Luft zur Erzeugung chemischer Produkte mit
Hilfe der Elektrizität“ (mit Experimenten).
Die Vorträge sind unentgeltlich. Damen willkommen. Wir
laden zum Besuche freundlichst ein und bemerken, daß bis 10 Minuten vor
Beginn des Vortrags ein Teil der Plätze für die Mitglieder reserviert bleibt.
Der Vorstand.
NB. Am Sonntag den 24. d. Mts., findet abends 8 Uhr im
Vereinslokal Wilhelmstraße 14 eine
Familien-Unterhaltung
statt. Einführung ist aufzuziehen. Kinder unter 12 Jahren
haben keinen Zutritt. Die Mitgliedskarte ist vorzulegen. D. C.

Aufträge für Weihnachten
bitten wir baldigst
aufzugeben.
Samson & Co., Photogr.
Atelier
Karlsruhe 10749
Teleph. 547 Kaiser-Pass. 7.

**Großherzog. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Samstag den 23. November.
16. Abonnements-Vorstellung der
Abt. A rote Abonnementsarten).
Neu einstudiert:
Des Teufels Anteil.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem
Französisch-n. Musik von Aubert
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Der König von Spanien Mar Böttner.
Die Königin, seine Ge-
mahlin Chr. Friebein
Rafael d'Estuniga Hans Busford
Gil Vargas, sein Hof-
meister Franz Roba.
Carlo Broschi Carlo Kornar
Gastiba, seine Schwester A. Barmersperger.
Franz Antonio, Groß-
Inquisitor Ed. Schüller.
Graf von Medrano Wilh. Kempf.
Ein Fährstüber Aug. Schmitt
Hofgefolge, Jäger, Inquisitoren,
Räte, Offiziere, Garben, Pagen
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
65 Färbem - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.

Sie bestellen gewiss
nicht anderweitig,
wenn Sie meine soeben erschienenen
Weihnachts-Preislisten
gesehen haben. Zusendung gratis u.
franko. Garantie. Umtausch. Bei grö-
ßeren Stückzahlen auf Wunsch Teilzahlung.
Musikinstrumentenfabrik
L. Jacob, Königl. Hoflieferant,
Stuttgart,
Tübingenstr. 14 a. Hauptkassierstr. 32 A.
9952a. 21

Aushilfsköchin.
Tüchtige, selbständige, durchaus
erfahrene Köchin, welche in der
feinen, sowie bürgerlichen Küche voll-
ständig vorziehen kann, empfielt sich
den geehr. Herrschaften, Hotels und
Restaurants. Prima Referenz. Stehen
zu Diensten.
Adresse beliebe man u. B42514 an
die Exp. d. „Bad. Presse“ z. senden
Wer erteilt einem Herrn von
abends 8-9 Uhr
Klavier-Unterricht.
Offerten unter Nr. B42529 an die
Expedition der „Bad. Presse“.
Damenjacker,
Umhänge u. Hüfen billig zu verk.
B42537 Bismarckstraße 41.
Büchsstinte
mit Einlegerohre, prima im Schutz,
spottbillig zu verkaufen. B42515, 2, 1
Gottesdamerstr. 14, part. r.

Ein Diwan
mit Mech. ist billig zu verkaufen.
B42541 Kreuzstraße 29, IV.

Karlsruhe.
II. Künstler-Konzert (Konzert-
direktion Hans Schmidt)
im Abonnement.
Montag den 25. November, im Museumsaal.
Das holländische Trio.
Die Herren: **Coenraat van Bos** (Klavier),
Joseph M. van Veen (Violine),
Jacques van Lier (Violoncelle).
Programm.
I. Trio, D-dur, op. 70, Nr. 1 Beethoven.
II. La Folia, Variationen für Violine Corelli van Veen.
III. Konzert für Violoncelle, op. 38 Saint-Saëns.
IV. Trio, A-moll, op. 50 Tschalkowsky.
Dem Andenken eines grossen Künstlers
(Nikolaus Rubinstein) gewidmet.
Konzertflügel Ibach von Herrn H. Maurer, Hoflieferant, hier,
Anfang 8 Uhr. Ende 1/10, vor 10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten: Saal Mark 4, 3, 2, Galerie 2,50 und
1 Mark im Vorverkauf in der
Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H.
Ecke Kaiser- und Lammstrasse, 17439
und an der Abendkasse.
**III. Künstler-Konzert: Montag den 9. Dezember
das Sevcik-Quartett.**

Religiöse Vorträge
Kaiserstraße 168, Seitenbau.
Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr und Freitag abend 8 Uhr.
Thema: Das Antididantentum. B42454
Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Sonntag, 24. November, abends 8 Uhr,
im Saale des „Goldenen Adlers“, Karl-Friedrichstr. 12:
„Am Tore einer neuen Zeit“
Öffentl. Vortrag des Schriftstellers Fr. Jaskowski-Leipzig.
Freie Diskussion. Referent: Max M. 1,20, Sitzplatz 40 Pf.
Vorverkauf (Karten à 1 Mk. und à 40 Pf.): Buchhandl.
W. Jankaus, Joh. Otto Dehler, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße.
Voranzeige! Am 5. Dezember wird Herr Jaskowski nochmals hier
sprechen. Thema: „Tod u. Scheintod“. B42448, 2, 2

Oeffentlicher Vortrag
mit praktischer Vorführung.
Kochen, Braten, Backen sowie Herstellung von Geflügel
im „Oekonom“
... bester Selbst-Kocher ...
Donnerstag den 28. Nov., von 4-6 Uhr nachm.,
in unserem Geschäftslokale
von Herrn J. Henrich aus Freiburg.
Ganz neu: Braten von Geflügel ohne vorheriges
Anbraten. Herstellung von Speise-Eis
im „Oekonom“. 17399, 8, 1
Eintritt frei!
Hammer & Helbling,
Kaiserstrasse 155.

Für Herzte u. Friseur. Mädchen, 2 Jahre alt, wird als
Warmsaharappa at mit Gos-
gebren. Off. unt. Nr. B42527 an
die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Jos. Kirmann, Leberstr. 4.

Von heute bis 1. Dezember gewähre ich auf
Silber-Besteckwaren
Nickel- u. Kupferwaren
auf die ohnehin sehr billigen Preise einen Rabatt von
10 Prozent.
Auf meine sehr billigen Goldwaren (grösstenteils Liquidation)
gewähre ich einen Rabatt von
15 Prozent.
Meine Waren sind durchweg nur gute Fabrikate und sind in
meinen Schaufenstern mit Preisen versehen ausgestellt. 17349
Carl Strieder, Kaiserstr. 36.

Räumungs-Ausverkauf

Ca. 500
Herbst-
und
Winter-

Paletots

von Mk. 15.- bis Mk. 58.- (früherer Preis Mk. 24.- bis Mk. 85.-)

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Etikett mit **blauen Zahlen** angeschrieben.

Adolf Stein

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Preismässigung: 20 bis 50 Prozent.

Preismässigung: 20 bis 50 Prozent.

17899

Festhalle.

Sonntag den 24. November, nachmittags 4 Uhr:

KONZERT

der gesamten Kapelle des
Badisch. Leib-Grenadier-Regiments.
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Gewähltes Programm!!

Eintritt: Abonnenten 20 Pf.
Nichtabonnenten 50 Pf.
Programm 10 Pf. 17462
Musikabonnements haben Giltigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Reichel-Essenzen
sind die Besten zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören etc.

Allein echt mit Marke Lichtherz
Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.
"Die Destillation im Haushalt" wertvolles Rezeptbuch mit Anleitung 9748 völlig koste frei 31
Man verlange stets ausdrücklich: "Reichel-Essen" an mit dem Lichtherz-Feinbild, wo nicht, Verlang ab Jabit.
In Karlsruhe i. W. H. Braun, Berberplatz 27, Robert Blas, Kaiserstr. 69, Otto Fischer, Karlstr. 74, H. Hofstein, Aufenstraße 8, Anton Kintz, Bestend-Drug, Theodor Watz, Kuronstraße 17, Engros-Dr. ger: Leopold Fiebig, Adlerstr. 24, Carl Roth, Herrenstr. 27, -Ettingen: Robert Ruff, Karls-ruherstr. - Durlach: Ph. Luger.

Badischer Frauenverein.

Die Ausstellung und der Verkauf von Arbeiten der Kunststicker-
schule beginnt wie bisher am 3. am
6. Dezember d. Js.
Näheres wird noch bekannt gegeben werden.
Karlsruhe, den 21. November 1907. 17387.2.2
Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

Zum Eichbaum.

Samstag den 23. November 1907:
Jllige humoristisches Konzert.
Sonntag den 24. November 1907: B42489
Streich-Konzert der Kapelle Weis

Zum Kronentfels.

Morgen, Sonntag von 4 Uhr an
Großes Streich-Konzert,
gediegenes Programm. B42507
Es ladet freundlich ein J. Vogel.

Alte Brauerei Prinz.

Schlachtfest. Heute wie jeden Samstag:
Schlachtfest

mit bekanntem Schlachtpotpourri à 50 Pfg.,
wogu höchst einladet 17410
Frau Engelbert Hammerl wmw.,
Herrenstraße 4.
Empfehle guten Mittagstisch von 50 Pfg. an.
Schönes Gesellschaftszimmer mit Klavier.

Keine Saalmiete

wird erhoben im
Hôtel „Grüner Hof“
17224.4.2
L. Felgenhauer.



Sofort zu verkaufen
eine
Zahn-technische Praxis
wegen Todesfall, mit kompletter Einrichtung. Sehr gute Kundenschaft, sowie
sichtlich bestellte Arbeit vorhanden. Wohnung kann sofort mit übergeben
werden.
Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 17434.

Heiraten
für Damen und Herren jeden Stand 8 unter freier Disposition. Off. an Frau Haist, Adlerstr. 32, Hb., 11, erb. Retourmarken und beizulegen. 11721

Heirat.
Suche für mein Neffe, solid u. gutmütig, evang., 30 Jahre alt, von annehmlichen Eltern u. schönem Ver-
mögen, im Besitze eines Geschäftes in
Icktrischem Distrikt, in Pflanz, mit häus-
lich erzogenem Fräulein (wenn auch
vom Lande) in Br. ehewechsel zu treten.
Offert mit Angabe der Verhältnisse u. Nr.
9964a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat
Suche für mein Neffe, solid u. gutmütig, evang., 30 Jahre alt, von annehmlichen Eltern u. schönem Ver-
mögen, im Besitze eines Geschäftes in
Icktrischem Distrikt, in Pflanz, mit häus-
lich erzogenem Fräulein (wenn auch
vom Lande) in Br. ehewechsel zu treten.
Offert mit Angabe der Verhältnisse u. Nr.
9964a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiraten
möchte ich ehelichem und ernst-
denkenden Herrn, der meine 23jährige
Tochter adoptiert. Bin Christin, 26
Jahre alt, ganz allseitig gebildet, Besize
40000 M. und für meine Tochter
und M. 120000 angelegt. Nur christ-
liche und mit voller Adresse ver-
sehene Anträge erwünscht unter
„Verlassen“ frag, hauptsächlich
in ererb. Disposition zugesichert u.
verlangt. 8948a

Heiraten
Suche für mein Neffe, solid u. gutmütig, evang., 30 Jahre alt, von annehmlichen Eltern u. schönem Ver-
mögen, im Besitze eines Geschäftes in
Icktrischem Distrikt, in Pflanz, mit häus-
lich erzogenem Fräulein (wenn auch
vom Lande) in Br. ehewechsel zu treten.
Offert mit Angabe der Verhältnisse u. Nr.
9964a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.
In Sühlerthal
(4700 G.) ist ein vor
4 Jahr. erbautes 2 Stöck.
Wohnhaus mit
Schienenleiter, Kachelofen, Bader-
küche, 15 Zimmer und Ladenlokal,
i. sid. gebaut, mit 4 St. Hofraite und
Baumgarten, sofort ans freier Hand
zu verkaufen. In dem Anwesen
wurde zuletzt Bader- u. Bader-
selbe eignet sich aber auch zu jedem
anderen Zweck. Brandversicherung-
beitrag 23800 M.
Offerten unter Nr. 9959a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Flottgebendes Manufaktur- und
Herren-Konfektions-Geschäft**
in einem bedeutenden Industrieort des
Bad. Schwarzwaldes, Barunlag ca.
50000 M. (Flagelgeschäft, ohne zu
reisen), wegen Krankheit unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9963a an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Colosseum.

Samstag den 23. November 1907:
Gala-Vorstellung

Sonntag den 24. November 1907 (Buss- und Bettag):
Zwei grosse Konzerte
der vollständigen Colosseum-Kapelle. Kapellmeister Paul Gra-zow.
Nachmittags 4 Uhr Eintrittspreis 25 Pfg. 17404
abends 8 Uhr „ 50 Pfg.
Ab Montag den 25. November, jeweils abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung The Royal Bio Theatru, neue Bilder-Serie.

Apollo-Theater.

Samstag den 23. November:
Grosse Extra-Vorstellung.

Sonntag den 24. November:
Zwei Grosse Gala-Vorstellungen
„Simphon“ lebende und sp ec'ende Photographien.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Montag den 25. November: 17433
Erstes Gastspiel von
Nonna Ninah Kananjoeh.

Zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.

heute Samstag: B42518

Die fidelen Karlsruher.

Restauration z. Markgraf Georg Friedrich, Gerwig-
straße 2
Morgen Sonntag den 24. Novbr., von nachm. 4 Uhr ab:
Grosses Fest-Konzert,
angeführt vom Apollo Orchester. 17439

Spezialität: Godwürste,
wogu freundlichst einladet August Schmitt.

Globin

ist das
beste und feinste
Schuhputzmittel
In einem großen Orte Mittel-
badens, Badien, ist ein 3,2
gemisch. Warengeschäft
unter günstig. Beding. z. verkaufen.
Offerten unter Nr. 9920a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. ten.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 18, 1.
best. Annoncen-Expedition
Monteure
für Gerbereimaschinen
g. L. unter Schloffer, tüchtig,
erfahrene Monteure, finden bei
guter Bezahlung angenehme,
dauernde Beschäftigung in ein-
bedeutenden Maschinenfabrik.
Näheres unter „Monteur“
F. 107** an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Frank-
furt a. M. 9870a2.1

Naturalien-Lieferung.

Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtparks für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1908 soll in Submission vergeben werden.

Die Naturalien und deren ungefähren Bedarf sind folgende:

- Kafer kg 10 000
- Gesäuge " 8 000
- Weizen " 4 000
- Wuchtwürmer " 1 000
- Maiz (Ferdinandmaiz) " 4 000
- Beschlorn " 2 000
- Kanarienvogel " 600
- Milch " 3 000
- Hühner (gewöhnl. Hühner) " 500
- Brat (sogen. Kanderbrat) " 5 000
- Wede (trockene Wasserwede) " 350
- Wohlfleisch " 9 000

Schriftliche Angebote auf sämtliche oder nur einen Teil der fragl. Gegenstände sind verschlossen und mit der Aufschrift „Naturalienlieferung“ versehen bis längstens Dienstag den 3. Dezember, abends 6 Uhr, anher einzureichen.

Die näheren Bedingungen über die Lieferungen liegen auf unserem Bureau, Ettlingerstr. 6, zur Einsicht auf, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare beschafft werden. 17405

Vergabe von Bauarbeiten

für die Erweiterungsbauten in den Heilstätten „Friedrichsheim und Lufthaus“ oberhalb Marzell, Eisenbahnstation Mandern und Badenweiler.

Unter den bei den Badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen für die Erweiterungsbauten in oben bezeichneten Heilstätten — 2 Krankenhäuser, 1 Wohngebäude, sowie Viegehallenergänzung — nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. Gipfelformarbeiten,
2. Blättchenbelag,
3. Marmorarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Glasarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Antreiberarbeiten,
8. Rolladenlieferung,
9. Tapezierarbeiten,
10. Installationsarbeiten (Wasserleitungen und Klosetanlagen).

Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungsansätze sind im Bau-Bureau in Friedrichsheim, sowie im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe — Kaiserallee 8, II. Etage — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzutragen sind, in den üblichen Bureau-Stunden in Empfang genommen werden können.

Angebote sind spätestens bis 11. Dezember 1907 an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote findet am 12. Dezember 1907, früh 10 Uhr, in unserem Dienstgebäude, Kaiserallee 8 in Karlsruhe, im Beisein der Bewerber statt. Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 17209

Vergabe von Gasleitungsarbeiten.

Die Arbeiten für die Herstellung einer Gasbeleuchtungsanlage im Bahnhof Bühl sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Vergabeweg vergeben werden und zwar sollen zur Vergabe kommen:

Die Gasrohrdruckleitung von 80 mm l. B. und 825 m Länge aus Mannesmannschweißrohr; die Gasrohrdruckleitung von 50 und 40 mm Weite mit etwa 580 m Länge aus Mannesmannschweißrohr, die Innenleitungen aus galvanisierten Schmiedeeisenröhren von 1/2" bis 1/4" l. B. mit auf 120 lfdm;

die Epphons, Formstücke und Gähnen, sowie einige Beleuchtungskörper.

Zeichnungen und Bedingungen können auf Geschäftsnummer Nr. 7 der unterzeichneten Stelle, sowie auf dem Bahnhofsamt in Bühl eingesehen, und Angebotsformulare dafelbst erhoben werden. Angebote sind bis längstens

Samstag den 30. November, abends 5 1/2 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift „Gasleitung Bühl“ versehen und portofrei einzureichen. 9908a

Zuschlagsfrist 2 Wochen. Bühl, den 20. November 1907. Gr. Bahnhofsamt.

Aufgepasst!

Wer noch erhalt Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel u. sonst versch. zu verk. hat, der sende seine Adresse nur an B. 12, K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Hochenheim belegene, im Grundbuch von Hochenheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Emil Ruhn, Reggermeister, in Hochenheim** eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 15. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Hochenheim — versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks.

Grundbuch von Hochenheim. Band 10, Heft 29, Bestandsverzeichnis I.

Lagerh. Nr. 558a. Flächeninhalt: 8 a 86 qm Hofreite und Gassgarten.

Auf der Hofreite steht: a) ein zweistöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Treppenhauseingang; b) ein einstöck. Seitenbau mit gewölbtem Keller, Abtritt und Dachwohnung; c) ein einstöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller;

d) ein einseitig abgetragenes Wirtschaftsgebäude m. Wohnung u. gewölbtem Keller;

e) ein einstöck. Schweinestall;

f) eine einstöckige Bursche mit gewölbtem Keller und Stall;

g) ein einstöckiges Waschkloset mit Abtritt;

h) ein einstöck. Küchenanbau;

i) ein einstöck. Schlaftaus.

Schätzung 60000 M. Zuschlagsfrist laut Verzeichnis 1316 M.

Summa 61316 M.

In dem Anwesen wird seit längerer Zeit die **Gastwirtschaft „zum Kaiser Friedrich“** betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hochenheim, d. 16. Novbr. 1907. **Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht.**

Wärzberger. 9906a

Darlanden. Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Darlanden verpachtet am Samstag den 7. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus dafelbst die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung.

Die Jagd ist in zwei Bezirke eingeteilt und umfasst der erste Bezirk den Gemarkungsteil der Niederung; Dammfeld einschließlich Wald, Wiesen, Ackerland u. Wasser im Gesamtfächenmaß von 352 ha.

Der zweite Bezirk umfasst den Gemarkungsteil des Hochgebirges, Ackerland, Wiesen und Wald im Gesamtfächenmaß von 444 ha.

Als Vierter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Nordpässes sind, oder durch ein schriftliches Zeugnis von der zuständigen Behörde (in Baden vom Großh. Bezirksamt) nachweisen vermögen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 9910a

Darlanden, 21. November 1907. **Gemeinderat.**

Schwarz, Bürgermeister. Leppert.

Auf Credit

bei kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung!

- Herren-Anzüge
- Herren-Paletots
- Herren-Pelerinen
- Burschen- und Knaben-Anzüge und Paletots.

- Damen-Jacketts
- Damen-Paletots
- Damen-Kostüme
- Damen-Röcke
- Damen-Blusen
- Mädchen- und Kinder-Konfektion.

Pelze

in grösster Auswahl.

Schuhwaren

- Wäsche und Weisswaren
- Gardinen, Portiären
- Tischdecken, Teppiche.

Kleiderstoffe

Möbel!

in allen Holz- u. Stilarten.

Betten

in jeder Preislage. 17082

Spezialität: **Komplette**

Bräutausstattungen

und Wohnungseinrichtungen.

Besichtigung — ohne Kaufzwang — erbeten.

Kunden ohne Anzahlung. Lieferung frei ins Haus.

Waren- und Möbel-Credit-Haus

J. Ittmann

Lammstr. 6. Karlsruhe. Lammstr. 6.

Bergebung von Erdarbeiten.

Zur Anlage eines 13 ha großen Fischweihers auf den Arr. Röhmannen, Gemarkung Oberbrach, sollen die erforderlichen Arbeiten mit beiläufig 3000 cbm Erdtransport für Dammanlagen und 5 a Rasens beleg vorbehaltlich höherer Genehmigung nach Maßgabe der B.-D. Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

Die Anlage ist in natura abgesteckt und profiliert und Auftragsmeister Schwarz am Samstag den 23. ds. Mts. und Montag den 25. ds. Mts. jeweils von nachmittags 2 Uhr ab zur Aufnahmungs-erteilung auf den Wiesen anwesend.

Die für die Angebote zu benutzenden Arbeitsverzeichnisse sind bei uns erhältlich und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Mittwoch den 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, an unterzeichnete Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Tage.

Gr. Domänenamt Bühl.

Badewärter-Stellen

an der Volksschule zu Pforzheim.

Für die Volksschulbäder sollen ein durchaus zuverlässiger und tüchtiger

Badewärter 2,2

und eine ebensolche **Badewärterin**

bestellt werden, wobei auch ein tüchtiger Ehepaar in den mittleren Jahren berücksichtigt werden kann.

Die jährliche Vergütung beträgt bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung je 700 M.

Bewerbungen sind spätestens bis 1. Dezember d. J. an unterzeichneter Stelle einzureichen. 9791a

Pforzheim, 14. November 1907. **Der Stadtrat.**

Sabermehl, Meher.

Geld

ohne Bürgschaft!

Stanz. Dantsch. Bis jetzt 4. Auszahlung gelangt ca.

Mk. 470 000.

Projekt und keine Referenzen **kostenlos.**

Leipziger Hypotheken-Centralb., Leipzig 23 Katharinenstr. Gerichtl. eingetr. Firma. — Tüchtige Vertreter gesucht. 9133

Elegante 16769

Pelze

aller Arten, darunter echt **Skunk u. Nerz** zu sehr billigen Preisen.

Zielf 32. 1 Trepp. im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung.

Grösstes Herdlager

in Lad. erl., emoll. und in Rosolita, Hotel- und Restaurationsherd u. zc. Reparaturwerkstätte. Telephone 1284.

Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe des Erbgroßh. Palais. 12849

Neueste Modelle in Kinderwagen.

Kauf- u. Fabrikant nach buntfarb. amantl. kommoden Prachtwagen direkt von ältester u. bester Kinderwagenfabrik

Julius Treiber in Grimma 366 Einige Kinderwagen, welche die Privats. liefert.

Für Hausfrauen

Billige Kerzen. Elektr.-Kerzen brennen am besten: hier bei H. Meier, Kar., Kaiserstr. 223. Beim Kauf sei die schädliche P. 55, 80 u. 120 abg.

Wirtschaft m. Metzgerei

in Ettling. erl. per sofort an funktionstüchtigen, tüchtigen Bäcker, welcher Metzger sein muß, zu vergeben. Offerten unter Nr. 16935 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fabrik mit Wohnhaus

u. großem Garten in Ettlingen. ab 1. Januar 08 zu verpachten evtl. zu verkaufen. 16706

Näheres Karlsruhe, Belortrage 7, 2. Etage.

Günstige Gelegenheit für Metzger und Wirte.

In einem in der Nähe von Karlsruhe gelegenen, über 4000 Einwohner zählende Orte, ist eine der Besten eingerichtete, gut gehende Wirtschaft mit Metzgerei, mit Küchlein, Geschäftenverhältnissen halber um den billigen Preis von 45 000 M. einzulösen, Inventar mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Schätzung 45 000 M. Zu erfragen unter Nr. 16282 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Sehr billig zu verkaufen

Laden-Einrichtungen für bessere Geschäfte: Glas-Isolierte, Ethen, Spegeter-Metalle, Raffenschwämme, Kautschukpulver und verchiedenes. 16844, 5, 5

Kaiserstraße 81. Gut erhaltenes.

Coupe

billig zu verkaufen. 9468a. **Dr. Schmidt, Kehl.**

Jagdverpachtung

Die Gemeinde Oberweier — bei Ettlingen — verpachtet am

Dienstag den 26. November 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhaus die Ausübung der Jagd, bestehend in 152 Hektar Wald und 250 Hektar Feld und Wiesen, auf die Dauer von 6 Jahren, wogegen Jagdliebhaber freundlich eingeladen werden

Oberweier, den 16. Novbr. 1907. **Gemeinderat.**

Weder, vdr. Martin.

Mittag- u. Abendtisch

können noch einige Herren teilnehmen. 16. 12. 10,9

Kreuzstraße 10, 2. Stod.

Association.

Architekt, abad., selbständig u. am Platz gut eingeführt, sucht zwecks Unterstüzung u. U. Übernahme groß. in Angriff genommener u. in Aussicht stehender Objekte, geeigneten

Socius.

Bewerber mit Kapital bevorzugt. Offerten mit Referenzen pp. sind zu richten an **Rudolf Mosse,** Strassburg u. 4278. 9874a, 2

Große Cade.

Zur Ausübung eines patentierten Gebrauch-ar. Reis, dessen Abz. bei geeigneter Melasse unbedrängt in und großen Mengeinn abwirft, wird ein 9479a

Kapitalkräftiger Interessent

mit 50—100 Mille gesucht. Näheres unter **F. E. U. 309** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9478

Beteiligung.

Berühmtem, durchaus tüchtigem, freibarem Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit 1—200 Mille an einem sehr lukrativen Fabrikunternehmen zu beteiligen. Besondere interessante, unbedingter Bedarfsartikel, Absatzgebiet unbedrängt, Firma weit und breit gut eingeführt, Jahresumsatz über eine Million.

Kapital kann sicher gestellt werden. — Der Eintritt bedingt eine sehr angenehme Position. — Näher. unter **F. E. 1296** an **Daube u. Co., Frankfurt a. M.** 9477a

Bäckerei gesucht.

Suche auf 1. April 1908 tüchtige Bäckerei in der Nähe von Karlsruhe zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 17011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Carl Schöpf

Marktplatz.

Preisliste

der zu praktischen, hervorragend billigen

Weihnachts-Geschenken

ausgelegten Coupon

17438

für

Kleider, Blusen, Aussteuern etc.

Der Verkauf beginnt

Montag, 25. November.

Coupon für farbige Kleider

Alle modernen, einf. und gemusterten Stoffarten je 6 Meter, doppelbreit, das Kleid
Mk. 3.50, 5.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.—
Gute Waschkleider aus Velour, bedr. Flanell, Blandruck das Kleid je 7 Meter, einfachbreit
Mk. 2.25, 3.—, 3.75, 4.50

Coupon für schwarze Kleider

Crépe, Cheviot, Satin, Mohair je 6 Meter, doppelbreit, das Kleid
Mk. 4.50, 6.—, 8.50, 10.—, 12.—, 16.—

Coupon für Blusen

Moderne Streifen und Karo je 2-2 1/2 Meter, doppelbreit, die Bluse
Mk. 1.75, 2.25, 3.—, 3.50, 5.—
Solide, waschechte Velour, bedr. Flanelle etc. je 3 Meter, einfachbreit, die Bluse
Mk. —.95, 1.45, 2.—, 2.50

Coupon für Unterröcke

je 5 Meter Alpaca und Moirée der Rock Mk. 1.75, 3.50, 4.75, 5.75
je 3 Meter Baumwollflanell der Rock Mk. 1.25, 1.50, 1.90, 2.25

Coupon für farbige Hemden

je 3 1/2 Meter gestreift oder kariert B'flanell das Herrenhemd Mk. 1.15, 1.45, 1.90, 2.25
das Frauenhemd je 2 1/2 Met. Mk. —.78, 1.—, 1.25

Coupon für Nachtjacken

je 2 Meter Piqué oder bedr. Flanell die Jacke Mk. —.78, —.95, 1.25, 1.50

Coupon für Handtücher

je 6 Meter roh oder gebleicht Mk. —.95, 1.25, 1.50, 1.90, 2.50

Coupon für Bettbezüge

je 3,60 Meter, 130 cm breit, weiss Damast der Bezug Mk. 2.75, 3.50, 4.50, 5.40
je 5 1/2 Meter echtfarbig Cretonne und Satin der Bezug Mk. 1.65, 2.50, 2.75

Coupon Elsäss. Hemdentuche

für Leib- und Bettwäsche für Leib- und Bettwäsche
je 10 Meter Mk. 3.—, 3.75, 4.50, 5.—
je 15 Meter Mk. 4.50, 5.60, 6.75, 7.50

Kassenschränke

feuer-, sturz- und diebessicher, neueste Konstruktion, moderne Ausstattung.

Kassetten-Türschliesser

eiserne in reichhaltiger Auswahl. Orig. „Blount“ mit Weiss'scher Druck-auffang-Vorrichtung

Wilh. Weiss, Gr. Hoflieferant, Karlsruhe.

Gegr. 1815. Fabrik für Kassenschränke u. Tresorbau. Teleph. 282.

Stets frisch eintreffend:

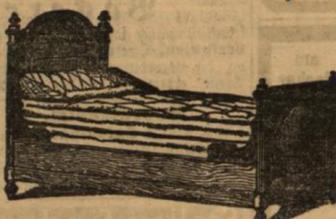
Neue Dauermarkonen

per Pfund 16 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen. 17341

Christ. Oertel, Karlsruhe,



Kaiserstr. 101/103, Manufacturwaaren-, Sellen- u. Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Rohhaar, Steppdecken, Wolldecken, Piquodecken, Baumwoll- und Seidenwaaren, u. s. w.

Übernahme ganzer Aussteuern. Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stylarten. 11723*

Billige Preise. — Reelle Bedienung. Kostenboranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Zahn-Atelier

von 11765* Frau Lina Hanauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

Briefmarken.

Prachtvolle Auswahlen berufen auf Wunsch an Sammler mit 50 bis 70% unter allen Katalogen, auch Ganzjahren. A. Weiss, Wien I, Adlergasse 8. Filiale London. 9387a.8.8



Ueberraschend ist die Wirkung der Herkules-

Kossmark-Pomade.

Sie erhält das Haar bis in das hohe Alter in seiner Naturfarbe, kräftigt den Haarboden u. fördert das Wachstum ungemein günstig. Verhindert Schuppenbildung wie Haarausfall u. eignet sich deshalb ganz vorzüglich als Haarpflegemittel für Jung und Alt.

Die garantiert echte Herkules-Kossmark-Pomade ist in Karlsruhe erhältlich b. Th. Walz, Drogerie.

Wer Darlehen 5% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, bis. Viele Dankschreiben. J. Simsch, Berlin 57, Kurfürstent. 155. 9214a.

Berlin's größtes Spezialhaus: Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Annahmepreisen von Mk. 3.75, 6.10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franco.

Weihnachts-Ausstellung

von Spielwaren und Korbwaren

bei F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Bernhard Würzburger, Karlsruhe (Bad.)

Ständiges, grosses Lager in gebrauchten und neuen Werkzeugmaschinen all. Art.

Dampfmaschinen, Dampfkesseln; Kauf- u. mietweise: Lokomobile jed. Grösse, Pumpen mit Rohren,

Feldbahnmaterial, Rollwagen, Rollbahngleise, Stahlschienen jeden Profils für Anschlussgleise.

Lokomotiven in allen Spurweiten, Transmissionsteile, neu und gebraucht, gusseiserne Riemenscheiben, Ringschmierlager, Holzriemenscheiben (Flender), Treibriemen jede Dimensionen.

zu 170 Mk. und 350 Mk. bei Hack & Co., Schlossplatz 14, Karlsruhe.

Damen finden freundl. distr. Aufnahme bei Frau Breuner, Gebärm., Strassburg-Neudorf, Spitalstr. 2a. 8930a, 10.6

Selteneres Angebot.

Markgräfler 1895er „Laufer“

einige Hundert Flaschen, bei 6 Flaschen zu Mk. 2.—, bei 12 Flaschen zu Mk. 1.80 die Flasche inkl. Verpackung per Nachnahme ab hier.

Schwarzw. Kirschwasser

aus Bergstrichen, 1900er, Mk. 3.20 per Flasche.

MaxMerkle, Galtthof zum Löwen-Pott, Waldkirch, 9665a Breisgau - Baden.

Tafelklaviere,

gut renoviert, für Anfänger geeignet, zu dem billigen Preis von 150 Mk. und 60 Mk. zu verkaufen; ebenso zwei gut renovierte 16828.4.3

Pianinos

zu 170 Mk. und 350 Mk. bei Hack & Co., Schlossplatz 14, Karlsruhe.



Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 7850 Kaiserpassage 22-24

Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusselagen.

In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten. Irrigatoren, Pessarier, Spritzen all. Art. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bedienung. Ausprobierzimmer separat. 10.6 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Metzgerschmalz

Beständig unterfuchtes, garantiert reines, mit natürlichem Geruchschmod, ohne Zusatz irgend Fett, in Gemälgefäßen unbrutto im Eimer 15-25 Pfd. Wasserstoff 15-20-30 Pfd. Ringfuss 30-40-50 Pfd. — pro Pfund 62 Pfennig — Probe-Vorbesten m. 10 Pfund zu Mk. 6.50 versend. unter Nachn. Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 13 (Württ.) Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisliste zu Diensten. Tausende Anerkennungs-schreiben.

Tagesgeschäfte

Monatlich 800 bis 1000 Kronen und mehr zu verdienen durch rationelle Ausnutzung der täglichen Kursschwankungen an der Wiener Geldbörse mit kleinem Kapital und engbegrenztem Risiko. Näheres nur für ernste Reflektanten unter „Leichter Verdienst 9188a“ an die Expedition der „Bad. Presse“.

Weihnachts-Ausstellung

Grossherzogt. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preislagen — 17179
Fernsprecher Nr. 213. — Karlsruhe — Kaiserstrasse Nr. 104. — F. Wolff & Sohn's Detail.

Feuerversicherung.

Erstklassige Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz tüchtige Hauptagenten gegen sehr hohe Provisionen. Infasso vorhanden. Beferiert wird nur auf solche Herren, welche sich auch für Neuabschlüsse interessieren. 3,3
Offerten unter Nr. 16986 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Generalagenten

Für den Bezirk Württemberg suchen wir einen in Organisation und Akquisition erfahrenen Generalagenten unter günstigsten Bedingungen. Inspektorenkräfte werden zur Verfügung gestellt, auch ist Bureau vorhanden. Distrikte zugewiesen. 9882+2,1
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Hauptagentur.

Erstklassige Lebensversicherungs-Gesellschaft hat ihre Hauptagentur für Karlsruhe mit hohem Infasso zu vergeben. Station Nr. 2000. — erforderlich. 2,2
Offerten unter Nr. B42307 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Inspektor

gegen hohe Bezüge zu baldigem Antritt. Die vorhandene Organisation der Lebensbranche wird zur Verfügung gestellt, daher angenehme, gesicherte Position!
Ausführliche Anerbieten wolle man richten sub H. R. 1525 an Rudolf Mosse, Berlin-S. W. 9722a, 3,3

Versicherungs-Gesellschaft

mit allen Branchen wünscht mit fleissigen Herren der besseren Stände, die bereit wären, sich der Versicherungsbranche im Nebenberuf gegen Provision, oder auch als Inspektoren mit festem Gehalt zu widmen, in Verbindung zu treten. Offerten von Herren mit guten Beziehungen erbiten unter H. 739 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 9974a, 2,1

Zapfserie.

Eine leistungsfähige Fabrik mercerisierter Stid- und Häfelgarne sucht für

Baden

tüchtigen Vertreter. Offerten unter F. S. L. 593 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., erbiten. 9956a, 2,1

Linotypesetzer

ein tüchtiger, mit mehrjähriger Praxis, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4778 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bei der Maschinenfabrik Louis Nagel

in Karlsruhe-Mühlburg
Tunnen
Maschinenschlosser u. Kesselschmiede gutbezahlt und dauernde Beschäftigung finden. 17464, 2,1

Mehrere, tüchtige Schlosser gesucht.

9824a, 3,3
Pforzheimer Rassenfabrik.
J. Pfeiffer.

Bericht faneidernde Jungfer

für England gesucht. 17468
Näh. Frauenverein, Herrenstr. 43.

Nach Frankreich

suche ich fortwäh. nd woherzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. 2,2
Frau Hofstadt, Hallbronn, Elmsl. longessioniert. — (Segr. 1863.)

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Buffetanfängerin
und
Buffetfräulein.

Nur Bewerberinnen mit prima Empfehlungen finden Berücksichtigung. 17468
Hôtel Friedrichshof.

Köchin,

auch in Diätküche möglichst erfahren, auf 15. Dez., spätestens 1. Januar 1908 gesucht. 9887-2,3
Offerten mit Zeugnissen u. Photographie einzureichen an das Sanatorium Herzogenbern, Pfalz.

Fräulein

zu 3 Kindern gesucht. Dasselbe muß befähigt sein, die Schulaufgaben der Kinder zu beaufsichtigen. 9918a
Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu senden an Frau Jenny Glebe, Pforzheim.

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle vorkommenden Hausarbeiten besorgt. Offert. unt. Nr. 9876a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,1

Junge, fleißige Frau

sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen od. Bügeln. Zu erfragen unter Nr. 42436 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Monatsfrau gesucht

B¹ in Näh. Mühlburgerstr. 20, III.
Eine eheliche Kauffrau oder Mädchen für leichte Hausarbeiten, morgens von 8-10 Uhr, gesucht. B42835
Götthestr. 28, 2. St., r.

Modes.

Per Februar oder März wird eine tüchtige, selbständige Kraut für Putz gesucht. Offerten unter Nr. 9946a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbiten.

Stellen suchen

Jg. Masch.-Zeichner
mit mehrj. Werkstattdr. laud. Zeichner, ge. list auf gute Zeugn., sucht sofort Stellung. Offert. unter Nr. B42520 an die Exped. der Badischen Presse.

Stilla-Leitung,

2,2
gle. h. welcher Branche, od. ähnliche Vertrauensstellung wird von umständlichem, geanderten Herrn mit Erfahrung hier od. auswärts sofort od. später zu ernennen gesucht.
Offerten unter Nr. 9895a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellung-Gesuch.

Kaufm., Ende 20, mit 1a. Zeugn., der Kolonial- u. Eisen-, hauptsächlich der Manufakturbranche, sowie sämtl. Kontorarbeiten firm, mit bestem Gehalt lange gereist, sucht unter Berücksichtigung der Annehmlichkeiten Stellung in sol. Hause. Offerten unter Nr. 9906a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,1

Kommistelle-Gesuch.

Jungfr. Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, sucht per 1. Januar 1908 dauernd: Kontoristenstelle in kleinerem Geschäft. Derselbe ist im Besitze bester Zeugnisse und stellt beschriebene Gehalt an pr. Gest. Angebote bitte zu richten unter S. L. 1184 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 9957a, 2,1

Als Schreibhelfer

sucht jg. Mann, welcher die einf., dopp. und amer. aufsch. Buchführung gründlich erlernt hat, baldigst Stelle auf einem Bureau. Offerten unter Nr. B42411 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2,2

Krankepfleger, Diener

oder Kammerdiener, ledig, 1,68 gr. mit sehr gut. Zeugn. u. Empfehlung, sucht Stell. bei einem Herrn. Verdienst od. Herrschaftshausgehalt auch auswärts. Gest. Off. an H. 787 postlagernd Baden. B421 0

Diener.

Jungfr. Mann, 26 Jahre alt, gedienter Soldat, sucht Stellung als Diener. Zeugnisse nebst Photographie stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. B42511 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Konditor-Lehrling,

welcher schon 1 1/2 Jahre gelernt und das Lehrverhältnis gelöst hat, sucht eine ähnliche Stellung, um die Lehrzeit zu vollenden. Zeugnis u. Papiere können gefandt werden. 2,2
Offerten unter Nr. B42328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbiten.

Stenotypistin,

tüchtige, Compotiristin, sucht per 1. Dezember Stellung. Gest. Offert. unter Nr. B42435 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbiten.

Modistin

2. Arb. f. St. auch als Verk. Gest. Offerten unt. F. C. K. 5625 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 9911a, 2,2

Stelle-Gesuch.

Ein einfaches, älteres Fräulein, das sich wüßig allen Hausarbeiten unterzieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Hausdienterin bei einzelnen Herrn oder Dame. Offert. unter Nr. B42388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbiten. 2,2

Mädchen,

welches einer bürgerlichen Küche, sowie allen Arbeiten gut vorzuziehen kann, in h. u. h. Familienstelle sofort oder auf 1. Dezember. Offerten unter Nr. B42417 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Baden mit 2 Schaufenstern u. Nebenräumen, ev. mit oder ohne Wohnung, sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen B42517
Waldstr. 38, 3. Stod.

Herrschafts-Wohnung.

Hirschstr. 97, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 bezw. 5 Zimmern und samtl. Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näheres B42518
Zu erfr. Wilhelmstr. 52, 2. St.

4-5 Zimmerwohnung.

Douglasstr. 15 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näh. baldigst portiere. B42523, 2,1

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 4, Zimmer, 2. St., mit Bad, Maniarde und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten. 0,1
Offerten unter Nr. B42511 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör und Gartenanteil, Beschäftigter zum 1. Januar 1908 zu vermieten. B42491
Sternbergstr. 5, 2. St.

3 Zimmerwohnungen.

Neben Hofstr. 6, Südweststadt, ist im 1. und 2. Stod je eine Wohnung pr. sofort oder später zu vermieten. B41779
Näh. Hauptstr. 9, 2. St.

Zu vermieten.

Schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. Dezember zu vermieten. Näheres 17886, 2,2
Schillerstr. 28, port.

Wegzugsüber eine schöne 2 Zimmer-Wohnung

pr. 1. Januar zu vermieten. Näheres Hauptstr. 11, III, 1. B42267, 2,2

Durlacher Allee 45

Manfardenzimmer und Küche zu vermieten. B41684, 6,4
Näheres im Laden.

Boeckstr. 32 sind schöne 3 Zimmerwohnungen, sowie eine Manfardenzimmer von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Haus selbst od. Lindenplatz 11, Mühlburg. 1464, 3

Regensfeldstr. 12 sind im 2. Stod 3 Zimmer u. Küche mit Veranda sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Stod, links. B41993, 3,3

Durlacher Allee 22 ein Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. 4. Stod, links. B41955, 3,3
Georg-Friedrichstr. 12 ist infolge Verletzung eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 16087

Kaiserstr. 85, 1. St. Hinh., freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Küche u. Zubehör bill. zu vermieten. B41978

Schötenstr. 51 ein Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten und 2 guterhaltene, eiserne Oefen sehr billig zu verkaufen. Näh. Laden. B42539

Sophienstr. 39, Vorderh., 4. St., ist eine 3 Zimmerwohnung, Küche an ruh. Leute sof. bill. zu vermieten. Näh. das. St. 4169, 5,4

Waldhornstr. 44, Seitenh., 3. St., ist eine kleine Wohnung für 14 Mt. monat. zu vermieten. B42545, 3,3
An Frauen Kronenstr. 41, part.

Welschstr. 21, in ruh. Hause, i. e. Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Veranda u. Zubeh., u. ein solches b. 2 geräum. Zimmern auf 1. April bill. zu verm. Näh. 3. St. B42476

Welschstr. 8 ist eine Wohnung von einem großen Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. B42136
Näheres im Laden. 2,2

Wilschstr. 56 schöne 2 Zimmerwohnung mit Zugeh. im Seiten od. sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stod, Vorderh. B42421, 2,1

Winterstr. 17, 1. Stod, ist eine schöne Wohnung von 4 oder 5 Zimmern und samtl. Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 15426*
Wilhelmstr. 52, 2. Stod.

Winterstr. 20, (Ede Wilschstr.) ist per sof. od. 1. April im 2. Stod eine 4 Zimmer-, evtl. auch 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad zu vermieten. Näher. 2. Stod. 16698*

Drei schöne, freundliche Zimmer

mit Balkon nach der Kaiserstr. gehend, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten. Näheres Kaiserstr. Nr. 100 im Laden. 17376*

Zwei gut möblierte Zimmer

sind einzeln oder zusammen zu vermieten. Adresse zu erfr. unt. B42472 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3,1

Freundl. Zimmer

billig zu vermieten. B41691
Marienstr. 60, III.

Gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten, sofort oder 1. Dez., bei alleiniger Frau, nahe d. Hauptpost, Aufsehen von 1 Uhr ab. B42515
Waldstr. 75, 4. St.

Ein schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Bahnhofs ist per sof. evtl. auf 1. Dez. zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 31, 2. St. B4444

An alleinstehende, unverz., laud. Frau ist ein schönes Zimmer a. gr. Dampfküche abzugeben. Offert. unter Nr. B42521 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbiten.

Partierzimmer, größeres, unmobiliert in ver. sofort billig zu vermieten. Morgenstr. 8. Zu erfragen daselbst. B42506

schönes gr. Zimmer, n. d. Straße geh., an 1 od. 2 Herrn od. Fräulein bill. zu verm. Saffelstr. 62, 4. St. L. B. 4

Kaiserstr. 13, 2. Tr. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Dez. und eine Manfarde ür sofort zu vermieten. B42538

Kademierstr. 14 im 2. Stod ist bei ruhiger Familie ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B42419, 2,1

Kademierstr. 16, 3. St., 1. ist ein gut möbl. Zimmer in guter Pension an solid. Herrn p. 1. Dez. billig zu vermieten. B42512

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Kademierstr. 18 in ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Duerbau, 2. St. B42519, 2,1

Heute Samstag

beginnt in unserer Spezial-Abteilung II. Etage ein umfangreicher Verkauf von

Schuhwaren

Soweit Vorrat reicht.

zu Extra-Preisen.

Schluss: 30. November.

Damen-Stiefel

- Leder-Schnürstiefel **5³⁰**
kräftig gearbeitet, fester Winterstiefel Paar
- Eleg. Knopf- u. Schnürstiefel **7²⁰**
weiches, sehr haltbares Leder, hohe und englische Absatz
- Echte Chevreaux- und Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel **8⁹⁰**
hochelegante runde u. breite Formen, auch mit Lackkappen, Paar **11.40** u.

Kinder-Stiefel

- Wichsleder Hakenstiefel Gr. 27-30 31-35 **2.95 3.60**
derber Schultstiefel Paar
- Knopf- u. Schnürstiefel Gr. 27-30 31-35 **4.90 5.40**
weiches Leder, bequeme breite und elegante runde Formen Paar
- Filz-Schnallenstiefel mit Filz- u. Ledersohlen 30-35 **1.50** 25-29 **1.25**
- Hausschuhe abgesteppt mit Plüschgefäßung, Filz- und Ledersohlen 30-35 **98** 25-29 **85**

Haus-Schuhe

- Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen **1⁹⁰** Paar
- Filzschuhe für Damen und Herren **98** Paar **2.10, 1.85** u.
- Tanz- & Gesellschaftsschuhe aus Lackleder, weissen und mattem Leder, z. T. hochelegant ausgeführt mit feiner Perlatierei, durchbrochen und mit Spangen
- Serie I durchweg jedes Paar **3⁶⁰**
- Serie II durchweg jedes Paar **5⁸⁰**
- Serie III durchweg jedes Paar **7⁹⁰**

10% Auf **Herren-Stiefel** **10%**
sämtliche zum Schnüren oder Knöpfen, mit Gummizug oder Schnallen, vom einfachsten Wichsleder bis zum elegantesten Chevreaux- und Lackstiefel

Hermann Tietz.

Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstraße 23.
Dienstag den 26. November,
vormittags 10 Uhr, beginnt unser Verkauf und dauert an diesem wie am folgenden Tag bis 8 Uhr abends. Die Verlosung findet
Montag den 2. Dezember,
mittags und abends die Gewinne im **Frauenhaus, Kreuzstraße 23, 1. Stod.**, von Donnerstag den 5. Dezember bis Donnerstag den 12. Dezember, von vormittags 9-12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr abgeholt werden. Im Hinblick auf die reichen und praktischen Gaben, welche auch diesmal wieder uns zugewendet wurden, können wir zum **Besuch des Saales** und zum Kauf schöner und passender **Weihnachtsgeschenke** freudig einladen. Ein **Buffet** mit warmen und kalten Getränken, ebenfalls mit freundlichen Zuwendungen unserer Freunde hergestellt, bietet Gelegenheit zu **Erfrihungen**. Beim Eintritt werden von Erwachsenen 20 Pfg. von Kindern in deren Begleitung 10 Pfg. erhoben.
Das Komitee.

Bersteigerung.

Montag den 25. November, nachmittags 2 Uhr, wird im Auktions-Local, Jähringerstraße 29, zum Höchstangebot gegen bar öffentlich versteigert:
eine große Partie Zimmer-, Gang- und Treppenhause-Tapeten mit Bordüren, eine große Partie gekleidete Puppen und Puppengefelle, eine Partie Staub- und Handtücher, Regulateure und Wanduhren, feine Normal- und Sporthemden,
wozu Liebhaber höflichst einladet.
17408
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.
Jähringerstraße 29.

Zur gef. Beachtung.

Violinen, Zithern aller Art, Mandolinen, Trompeten, Oboen, Klarinetten, Bass-Altfordeons, vorzügl. Mund- und Blechharmonikas, Militär-Trommelpleisen, Flöten, Klarinetten, Schweizer Spielboxen u. s. w., alles nur in vorzüglicher Qualität und billigen Preisen, bei **B42431.21**
R. Treusch, Musiklehrer.
Musikalien- u. Musik-Instrumenten-Handlung,
Achern, Katalerstraße, gegenüber dem neuen Reichspostgebäude.
NB. Reparaturen für alle Instrumente werden bestens u. billigst besorgt.

Erfinder!

3000 Mk. und mehr werden für gute Ideen und Erfindungen bezahlt. Wer eine solche hat, wende sich vertrauensvoll an mich. Auskunft, Ratsschläge und Verbesserungen **kostenlos**. Da mit talfräftigen **Kapitalien** übernehme ich **Fabriken** in direkte Verbindung trete, die sich für Erfindungen **verkaufen**, in die beste Gelegenheit interessieren und solche gerne **heben**, durch mich keine Erfindung **verkaufen**: entweder durch **einmalige** Barsumme oder Teilhaberschaft. **9898a.3.2**
Unternehmen zur Ausarbeitung u. Verkauf von Erfindungen und Ideen in allen Anturstaaten.
London, Bialz, Oldbathstraße 34, nächst dem Hauptbahnhof.
Direktor **Oskar Kesselring**

Weihnachten!

Kinderfreuden!

Jetzt ist es Zeit, die Reparaturen an allen kranken und verwundeten Puppen in der



Karlsruher Puppenklinik
H. Bieler, Kaiserstrasse 223

vornehmen zu lassen, wie: Erneuerung des Gummi, der Haare, Köpfe, Arme oder Beine etc. Neu-inkleidung. **Grosses Lager in sämtlichen Ersatzteilen, schönen Perücken in echten und Angora-Haaren, schönen Köpfen in Biskuit, Celluloid etc., Glieder-Puppen, Lederhals-Puppen, gekleidet und ungekleidet.** 17185.b.2

Puppen-Garderobe

als: Kleider, Wäsche, Hüte, Schuhe und Strümpfe etc.

Erstes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Badesalz

Stahlfurter u. Rappenaauer, **Fichtenadel-extrakt** empfiehlt die **Drogerie** **Wilh. Tschering**, vorm. W. L. Schwarz, Mitgl. d. Rabattsparsvereins.

Wirte.

Silber-Gelegenheitskauf

Ein großer Posten verfilberter Tafelgeräte, wie Beistecher (30 gr.) Kaffee, Milch u. Teefannen, Platten, Sauciers, Menagen, Dreier etc. Bestes Fabrikat. Ankerzeit billig, auch teilweise abzugeben. 991.5
Offerten unter F. U. L. 595 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten.

Fahrrad

am erhalten, ist **B42585** **Rudolfstraße 19, V.**

Küchenbrand zu verkaufen.

B42543 **Kettstr. 3, Hth. hart.**



Zur Bequemlichkeit unserer Kunden geben wir fernerhin auch auf unserem **Kontor Herrenstr. 20** **Bügelkohlen** in 1 kg-Paketen zu **13 Pfennig** per Paket ab. 17412.21
Wischermann & Cie.
Kohlengrosshandlung.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinderhüte.

Pariser und Wiener Original-Modell-Hüte.
Sport- und Reise-Hüte.
Grösste Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

17441

Eckert-Kramer,

Karl-Friedrichstrasse 22.
Rabatt-Spar-Marken.